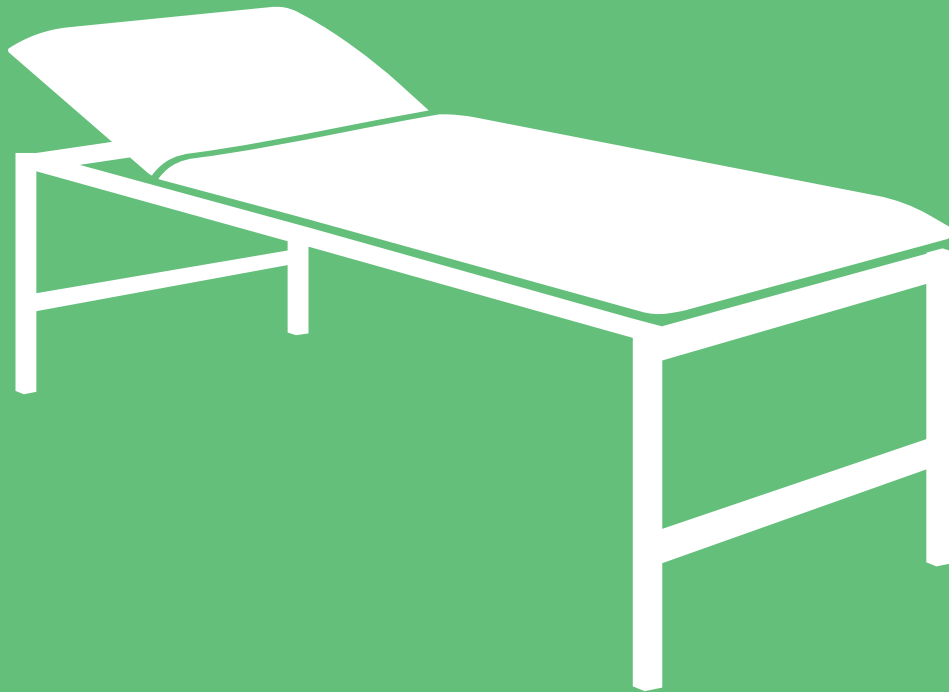


BENUTZERHANDBUCH



Blutentnahmestühle

Drehhocker

Drehstühle

Wartezimmer

Gerätetische

Infusionsständer

Sonstiges

ELEKTROLIEGEN
VITA-PORT | VITA-GYN

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	1
1.1.	Symbole.....	1
1.2.	Sicherheitshinweise	2
2	VITA-PORT 65 / 80.....	5
2.1.	Zweckbestimmung	5
2.2.	Gerätebeschreibung	6
2.2.1.	Geräteaufbau.....	8
2.2.2.	Leitungen	9
2.3.	Inbetriebnahme.....	9
2.4.	Bedienung.....	10
2.5.	Fehlerbehebung.....	15
2.6.	Technische Daten	16
2.7.	Optionales Zubehör.....	17
3	VITA-GYN.....	23
3.1.	Zweckbestimmung	23
3.2.	Gerätebeschreibung	24
3.2.1.	Geräteaufbau.....	26
3.2.2.	Leitungen	27
3.3.	Inbetriebnahme.....	27
3.4.	Bedienung.....	28
3.5.	Fehlerbehebung.....	33
3.6.	Technische Daten	35
3.7.	Optionales Zubehör.....	35
4	Wartung / Reinigung / Desinfektion	39
5	Technischer Service	41
6	Entsorgung	41
7	Elektromagnetische Verträglichkeit	42

1 Einleitung

Die elektrisch höhenverstellbare Liege wurde als Untersuchungs-, Ruhe- und / oder Behandlungsliege konzipiert. Die Gebrauchsanweisung dient dem sicheren Umgang mit der Liege. Die Gebrauchsanweisung gilt für die folgenden Liegenmodelle:

Modell	Artikelnummer
VITA-PORT 65	60224SF65 / 60224SH65 / 60224MF65 / 60224MH65
VITA-PORT 80	60224SF80 / 60224SH80 / 60224MF80 / 60224MH80
VITA-GYN 65	60227GF65 / 60227GH65 / 60227MF65 / 60227MH65

1.1. Symbole




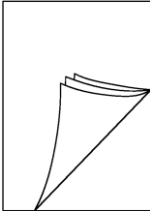
Die folgenden Symbole werden in der Gebrauchsanweisung bzw. auf dem Typenschild verwendet:

	Warnung vor einer Gefahrenstelle		Warnung vor gefährlicher Spannung
	Warnung vor Stolpergefahr		Elektrogerät, Bauteile nicht im Hausmüll entsorgen
	Hersteller		Herstellungsmonat/ -jahr
	Modellnummer		Seriennummer
	Siehe Bedienungsanleitung		Entspricht der EU-Richtlinie 2017/745 über Medizinprodukte
	Schutzklasse 2 (doppelt isoliert)	 Klasse 1	Medizinprodukt der Klasse I

1.2. Sicherheitshinweise

- Die Liege wurde nach den aktuell gültigen Vorschriften und Regularien entwickelt. Trotz der sorgfältigen Sicherheitsprüfung kann es bei bestimmten Situationen zu Risiken kommen. Die Risiken werden fortlaufend erläutert, um die Sicherheit der Anwender und Patienten zu gewährleisten.
- Die Gebrauchsanweisung muss vor der Benutzung von jedem Anwender sorgfältig gelesen und am Gebrauchsort der Liege für jeden Anwender zugänglich gemacht werden. Ohne die Sichtung der Gebrauchsanweisung darf die Liege nicht benutzt werden.
- Die Liege dient als Untersuchungs-, Ruhe- und/ oder Behandlungsliege. Eine andere als die von uns definierte Verwendung kann zu Unfällen oder Schäden am Produkt und/ oder zur Gefährdung des Patienten oder des Anwenders/ Personals führen. Verwenden Sie ausschließlich Ersatz- und Nachrüstsätze der Firma SIMPEX GmbH. Sollte die Liege mit Fremdbauteilen ausgestattet werden, so erlöschen die Gewährleistung und die CE-Zertifizierung. Warnung: Zusätzlich können durch falsche Elektronikkomponenten erhöhte elektromagnetische Störaussendungen oder eine geminderte elektromagnetische Störfestigkeit der Liege die Folge sein und zu einer fehlerhaften Betriebsweise führen.
- **WARNUNG:** Tragbare HF-Kommunikationsgeräte (Funkgeräte) sollten nicht in einem geringeren Abstand als 30 cm zu den vom Hersteller bezeichneten Teilen und Leitungen der elektrisch höhenverstellbaren Liege verwendet werden. Eine Nichtbeachtung kann zu einer Minderung der Leistungsmerkmale des Geräts führen.
- **WARNUNG:** Die durch elektromagnetische Aussendungen bestimmten Eigenschaften dieses Gerätes gestatten seine Verwendung im industriellen Bereich, in Arztpraxen und in Krankenhäusern. Bei Verwendung im Wohnbereich bietet dieses Gerät möglicherweise keinen angemessenen Schutz von Funkdiensten.
- **WARNUNG:** Die Verwendung der Liege unmittelbar neben anderen elektrischen Geräten sollte vermieden werden, da dies eine fehlerhafte Betriebsweise aller elektrischer Geräte zur Folge haben könnte. Ist eine Verwendung in der vorbeschriebenen Art dennoch notwendig ist, müssen die Liege als auch alle anderen elektrischen Geräte beobachtet werden. Man muss sich davon überzeugen, dass diese ordnungsgemäß arbeiten.
- Die Liege darf nur im einwandfreien Zustand benutzt werden. Reparaturarbeiten dürfen nur durch ausgebildetes Fachpersonal und nach erfolgter Netzfreeschaltung (Netzstecker ziehen) durchgeführt werden.
- Sollte die Liegefläche eine andere Bewegung ausführen als Sie mit der Bedienung vorgeben, so stoppen Sie den Vorgang und ziehen den Netzstecker. Lassen Sie die Liege von einem Servicetechniker überprüfen.

- Das Kopfteil darf nur mittig mit dem Kopf und Teilen des Oberkörpers belastet werden – auf keinen Fall darf man auf dem Kopfteil sitzen oder dieses als Aufrichthilfe verwenden. Eine Überlastung führt zu Schäden an der Liege und kann zu Personenschäden führen.
- Beachten Sie die maximale Traglast der Liege.
- Bei Seitengittern: Verwenden Sie die Liege ohne oder mit abgesenkten Seitengittern nicht als Ruhe- oder Aufwachliege, aus Sicherheitsgründen sind stets 2 Seitengitter zu verwenden.
- Stellen Sie sicher, dass sich beim Verstellen des Seitengitters keine Körperteile im beweglichen Bereich befinden. Es besteht Quetschgefahr.
- Bei Mobilausstattung darf die Liege nur mit totalfestgestellten Rollen abgestellt werden.
- Zum Schutz des Patienten und der Polster verwenden Sie bitte Medizinalabdeckungen auf den Polsterbezügen.
- Das Entfernen von Typenschildern und Herstelleretiketten führt zum sofortigen Erlöschen der Gewährleistung und Konformitätserklärung.
- Der Raum unter und ausreichend weit über der Liege ist stets freizuhalten, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden. Stellen Sie die Liege nicht unter hängende Möbel. Stellen Sie nie Gegenstände oder Körperteile unter die Liege.
- Betätigen Sie im Normalbetrieb nicht 2 Tasten gleichzeitig. Ausgenommen ist das Entsperrern der Hubsäulen und eine Fehlerbeseitigung, beschrieben in den Kapiteln 2.5 und 3.5.
- Die Liege darf nur unter den in Kap. 2.6 bzw. 3.6 aufgelisteten Parametern betrieben werden.
- Sollten Sie unübliche Veränderungen, Geräusche oder Gefährdungen während der Nutzung bemerken, bitten wir um sofortige Rückmeldung. Bis zur Klärung des Sachverhaltes darf eine Nutzung nicht mehr erfolgen.

VITA-PORT 65 / 80	VITA-GYN
	
 <p>Fortsetzung nächste Seite</p>	 <p>Weiter auf Seite 23</p>

2 VITA-PORT 65 / 80

2.1. Zweckbestimmung

Die Liege ist für die vorübergehende Lagerung von Patienten bestimmt und wird als Untersuchungs-, Ruhe- und / oder Behandlungsliege genutzt. Mittels der optional erhältlichen Seitengitter kann die Liege auch als Aufwachliege benutzt werden. Die Liege darf in professionellen Einrichtungen des Gesundheitswesens eingesetzt werden.

Die Nenntaglast der Liege beträgt 225 kg.



Eine Überlastung der Liege kann zum Ausfall der Liege führen oder diese beschädigen - Unfallgefahr -

Die Höhenverstellung erfolgt durch die beiden Hubsäulen. Der maximale Hub beträgt 400 mm. Damit eine Überlastung der Hubsäulen ausgeschlossen werden kann, beträgt der Dauerbetrieb 2 min, danach werden die Hubsäulen für 18 min automatisch gesperrt und können danach weiter benutzt werden.

Das Kopfteil kann in zweckmäßiger Benutzung anteilig mit max. 90 kg bei gleichmäßig verteilter Last beansprucht werden.



Das Kopfteil darf weder als Sitzmöglichkeit noch als Aufrichthilfe benutzt werden. Eine Überlastung kann zu Schäden an der Liege und zu Personenschäden führen.

Beachten Sie die zulässigen Umweltbedingungen für die Liege:

Umweltbedingung	Grenzwerte
Betriebstemperatur	+5°C bis +40°C
Lagerungstemperatur	-10°C bis +50°C
Relative Luftfeuchtigkeit	20% bis 90% bei +30°C – nicht kondensierend
Luftdruck	700 bis 1.060 hPa
Höhenmeter	Max. 2000 Meter über dem Meeresspiegel

2.2. Gerätebeschreibung

Die abgebildete Sperrbox entfällt bei dieser Liege.

Die Liege kann mit 4 verschiedenen Fußgestellen betrieben werden. Diese sind im Folgenden aufgeführt:

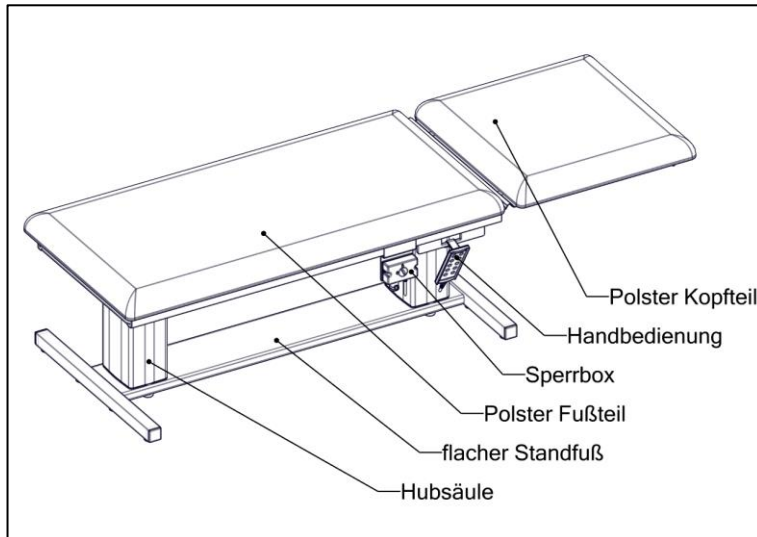


Abbildung 1: Liege mit flachem Standfuß

Höhe der Liegefläche	
Min.	51 cm
Max.	91 cm

Unterfahrbarkeit	
Nicht möglich	

Breite des Fußes	
690 mm	

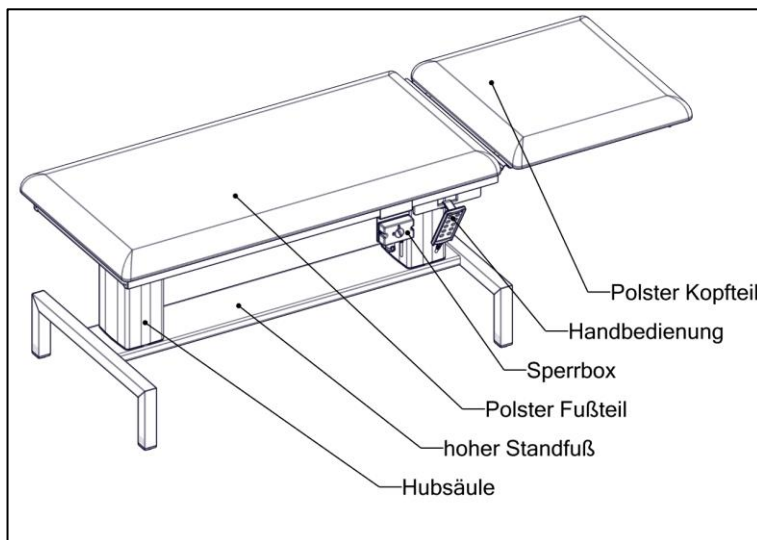


Abbildung 2: Liege mit hohem Standfuß

Höhe der Liegefläche	
Min.	66 cm
Max.	106 cm

Unterfahrbarkeit	
Max.	17 cm

Breite des Fußes	
680 mm	

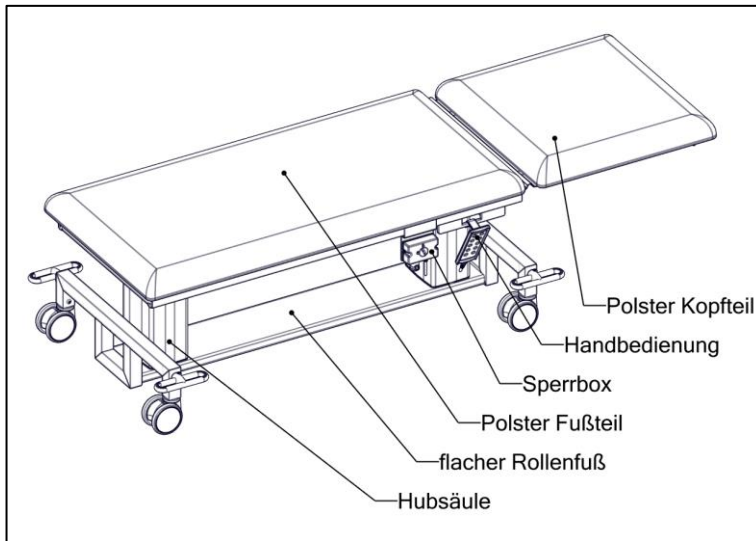


Abbildung 3: Liege mit flachem Rollenfuß

Höhe der Liegefläche	
Min.	55 cm
Max.	95 cm

Unterfahrbarkeit	
Nicht möglich	
Hinweis: Lichter Abstand zum Boden: 30 mm	

Breite des Fußes (mit Doppeltritthebeln)	
810 mm	

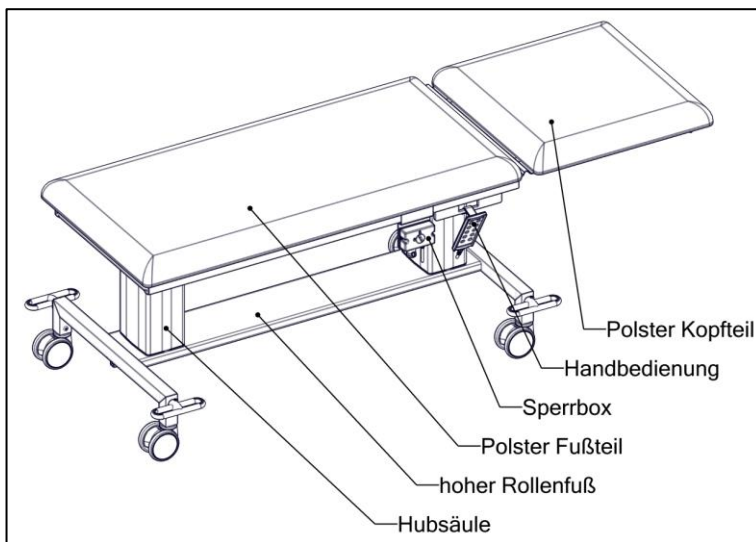


Abbildung 4: Liege mit hohem Rollenfuß und Zentralfeststellung

Höhe der Liegefläche	
Min.	66 cm
Max.	106 cm

Unterfahrbarkeit	
Max.	14,5 cm

Breite des Fußes (mit Doppeltritthebeln)	
810 mm	

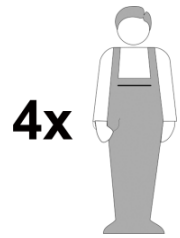
2.2.1. Geräteaufbau



Heben Sie die Liege nicht am Kopfteil und nicht an den Wechsepolstern der Liegefläche! Fassen Sie immer unter den Stahlrahmen der Liege!

Heben Sie die Liege unter dem Stahlrahmen vorsichtig aus dem Verpackungskarton und stellen Sie diese an den gewünschten Ort.

Unsere Empfehlung: Führen Sie den Transport mit 4 Personen durch.



Standkufe flach und hoch

Richten Sie die Liege mittels der unter dem Standfuß angebrachten Nivellierschrauben aus. Achten Sie dabei auf einen sicheren Stand der Liege und auf die waagerechte Ausrichtung der Liegefläche.

Mobilkufe

Fixieren Sie die Liege mittels der Doppeltritthebel, indem Sie den Doppeltritthebel in die Richtung der Fußseite umlegen. Der hohe Rollenfuß mit Unterfahrmöglichkeit hat eine Zentralfeststellung, so dass nur ein Doppeltritthebel umgelegt werden muss, um eine gleichartige Schaltstellung an allen 4 Rollen zu bewirken. Der flache Rollenfuß ohne Unterfahrmöglichkeit hat diese Einrichtung nicht, sodass jeweils eine Rolle pro Achse (Fußseite und Kopfseite) separat bedient werden muss. Für weitere Informationen schauen Sie bitte auch auf Seite 13f.

2.2.2. Leitungen

Tabelle 1: Auflistung der Leitungen

Komponente	Art.-Nr.	Leitung	Bemerkung
Netzkabel für Steuereinheit	60243	3,2 m Stecker-Typ F (Schuko)	-
Kabel inkl. Sperrbox	60244	0,8 m Steckanschluss	-
Motorleitung (2x)	60245	0,85 m Steckanschluss	-
Kabel inkl. Handbedienung	60225	2,0 m Steckanschluss	0,6 m Spiralkabel
Kabel inkl. Fußbedienung	60246	2,0 m Steckanschluss	Optionales Zubehör
Anschlusskabel Akku	60247	0,18 m Steckanschluss	Optionales Zubehör

Die Liege wird mit einer Hand- oder einer Fußbedienung betrieben. Zur Grundausstattung gehört eine Handbedienung.

2.3. Inbetriebnahme

Die Liege ist für eine Spannung von bis zu 240 V zugelassen und wird mit 50 Hz oder 60 Hz Netzfrequenz betrieben. Vergewissern Sie sich, dass Ihre vorhandene Netzversorgung die Spannung von 240 V nicht überschreitet. Nach der Anlieferung sollte die Liege mindestens 2 Stunden nicht ans Stromnetz angeschlossen werden, bei sehr tiefen Außentemperaturen auch länger. Schließen Sie nach dieser Wartezeit das Netzkabel an Ihr Stromnetz an.

Achten Sie darauf, dass zu keinem Zeitpunkt elektrische Leitungen eingeklemmt werden können oder das Netzkabel als Stolperfalle dienen kann.



Eine zu hohe Spannung kann die Liege beschädigen! Prüfen Sie die freigegebene Spannung auf dem Typenschild mit der Spannung Ihres Versorgungsnetzes!



Schließen Sie das Netzkabel so an Ihre Netzversorgung an, dass keine Gefahr durch eine Stolperfalle entsteht!



Überfahren Sie niemals die Kabel der Liege, um Beschädigungen zu vermeiden.

Die Liege ist nun einsatzbereit.

2.4. Bedienung

Die unter dem Polster angebrachte Steuereinheit ist mit einer grünen LED ausgestattet.



Abbildung 5: Steuereinheit mit LED

Wenn die Steuereinheit ans Stromnetz angeschlossen ist, leuchtet die LED grün. Weitere Betriebsfälle finden Sie in der folgenden Tabelle:

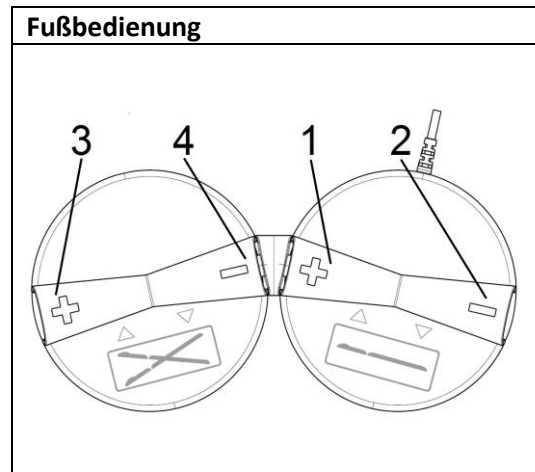
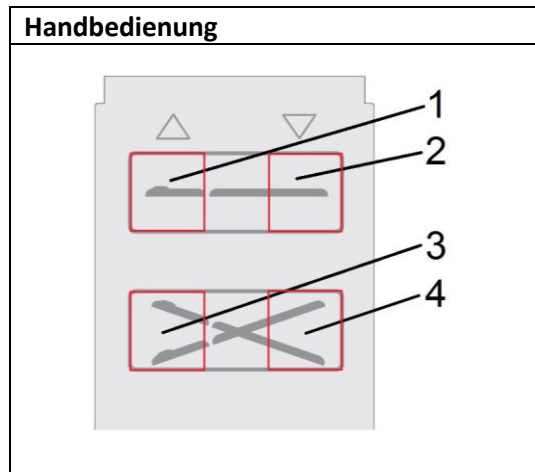
Angeschlossen ans Stromnetz	
LED Farbe	Betriebsanzeige
Grün	Am Stromnetz, jedoch <u>nicht</u> über Hand- oder Fußbedienung aktiviert. Das System funktioniert einwandfrei und ist für einen normalen Betrieb bereit.
Gelb – Im Ruhezustand	Am Stromnetz, jedoch <u>nicht</u> über Hand- oder Fußbedienung aktiviert. Das System ist defekt und sollte nicht betrieben werden. - Info an Servicetechniker
Gelb – Im Betriebszustand	Am Stromnetz, aktiviert über Hand- oder Fußbedienung. Das System funktioniert einwandfrei.

Optional ist ein Akku für die Liege erhältlich (s. Kap. 2.7). Die jeweiligen Betriebszustände sind im Folgenden aufgelistet:

Betrieb über Akku Back-up	
LED Farbe	Betriebsanzeige
Orange	Über Akku angeschlossen, aktiviert über Handbedienung oder Fußschalter. Das System funktioniert einwandfrei.
Gelb	Zusätzlich am Stromnetz angeschlossen, jedoch <u>nicht</u> aktiviert über Handbedienung oder Fußschalter. Das System funktioniert einwandfrei und der Akku wird geladen.

Die Liege kann optional mit einer Hand- oder einer Fußbedienung betrieben werden. Die jeweilige Bedienung ist in die Steuereinheit eingesteckt. Die Liege verfährt nur im entsperrten Zustand (Entsperrcode: siehe Unterpunkt Entsperrcode).

Bedienmöglichkeiten



Taste	Aktion
1	Die Liegefläche fährt im Parallellauf nach oben
2	Die Liegefläche fährt im Parallellauf nach unten
3	Die Liegefläche fährt in die Anti-Trendelenburg-Lagerung (Kopfteil hoch; Fußteil runter - max. 15 Grad)
4	Die Liegefläche fährt in die Trendelenburg-Lagerung (Kopfteil runter; Fußteil hoch - max. 15 Grad)

Entsperrcode

Damit die Hubsäulen freigeschaltet werden, muss auf der Bedienung ein Entsperrcode eingegeben werden. Hierfür wird die Taste 3 gedrückt gehalten, während die Taste 2 dreimal hintereinander gedrückt wird.

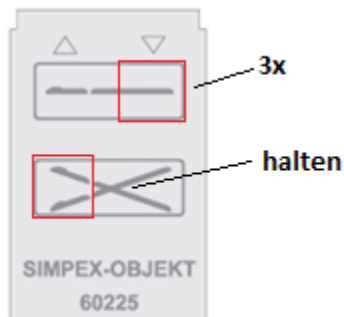


Abbildung 6: Entsperrcode bei Handbedienung

Bei der Fußbedienung wird parallel hierzu verfahren.

Damit eine Gefahrensituation (Quetschstelle) bei flachen Liegenfüßen zwischen dem Kopfteil und dem Boden verhindert wird, kann die Trendelenburg- bzw. Anti-Trendelenburg-Lagerung erst ab einer Hubhöhe von 100 mm eingestellt werden. Befinden sich die beiden Hubsäulen unter einer Hubhöhe von 100 mm fährt die Liegefläche zunächst im Parallellauf nach oben und erst dann in eine der gewünschten Lagerungen. Bei hohen Liegenfüßen ist eine Sperrzone von 10 mm vorgesehen.



Sollte die Liegefläche eine andere Bewegung ausführen, als Sie mit der Bedienung vorgeben, so stoppen Sie den Vorgang und ziehen den Netzstecker. Lassen Sie die Liege von einem Servicetechniker überprüfen.



Fassen oder treten Sie während der Abwärtsfahrt nicht unter die Liegefläche! Die bewegten Bauteile können in Ausnahmefällen zu schweren Verletzungen (Quetschungen/ Knochenbrüchen) führen!



Der Verstellmechanismus des Kopfteils kann ungewollt auslösen, sollten sich beim Herunterfahren Gegenstände unter der Liegefläche befinden.



Stellen Sie nie Gegenstände unter die Liege! Beim Herunterfahren der Liegefläche kann dies zu Beschädigungen an der Liege und den Gegenständen führen.

Wenn Sie von der Trendelenburg- oder Anti-Trendelenburg-Lagerung in die Waagerechte verfahren wollen, betätigen Sie die Taste der jeweils entgegengesetzten Richtung. Die Liegefläche richtet sich waagrecht aus und verweilt dort für 2 Sekunden. Drücken Sie weiterhin die Taste, fährt die Liegefläche in die von Ihnen gewählte Position.

Verstellung des Kopfteils

An der Stirnseite unter dem Kopfteil befindet sich der Verstellhebel für das Kopfteil. Wird dieser betätigt, so entsperrt die Gasfeder und das Kopfteil kann verstellt werden. Bei geringen Belastungen bis ca. 25 kg hat die entspernte Gasfeder eine unterstützende Wirkung beim Aufrichten des Kopfteils. Bei hohen Belastungen müssen Sie unter das Kopfteil fassen und gegenhalten, damit das Kopfteil nicht nach unten schnell. Das Kopfteil kann je nach Ausführung zwischen +72° und -30° und zwischen +72° und -55° (Ausführung Fußgestell PHYSIO oder MOBIL-PHYSIO-ZF) stufenlos verstellt werden.



Bei hohen Belastungen muss bei der Verstellung des Kopfteils zur Sicherung unter das Kopfteil gefasst werden, damit das Kopfteil nicht nach unten schnell.

Liegen mit Rollenfuß und Zentralfeststellung

Die Liege ist mit insgesamt vier Rollen ausgestattet. Drei Rollen haben die Funktion des Freilaufs und der Totalfeststellung. Die vierte Rolle hat zusätzlich die Funktion der Richtungsfeststellung. Der Vorteil der Richtungsfeststellung liegt in der verbesserten Lenkbarkeit bei längeren Wegstrecken. Die Anordnung der Rollen entnehmen Sie bitte der folgenden Abbildung.

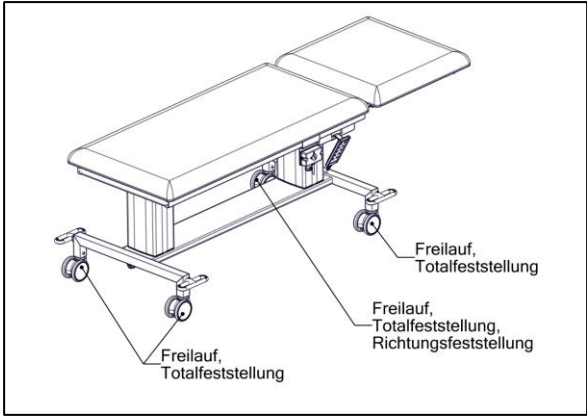


Abbildung 7: Anordnung der Laufrollen

Beschreibung der Rollenfunktionen bei Zentralfeststellung

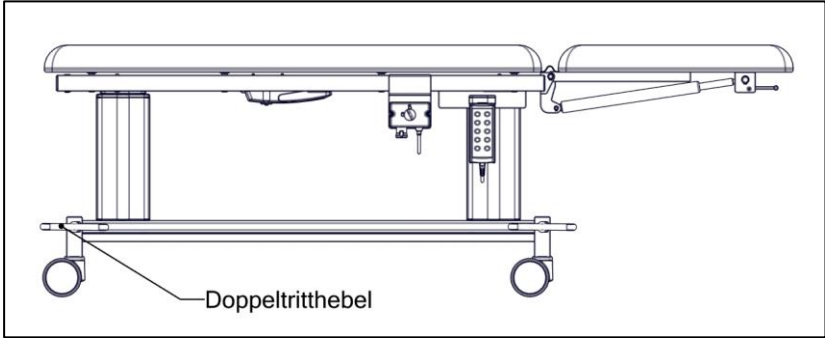
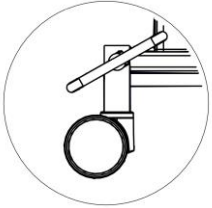
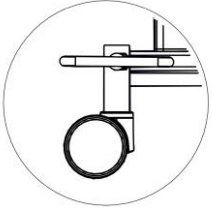
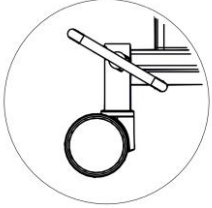


Abbildung 8: Seitenansicht der Liege

Position des Doppeltritthebels	Rollenfunktion
	<p>Totalfeststellung (in Richtung des Fußteils nach unten gestellt)</p>
	<p>Freilauf</p>
	<p>Richtungsfeststellung (in Richtung des Kopfteils nach unten gestellt)</p>

2.5. Fehlerbehebung

Hubsäuleninitialisierung

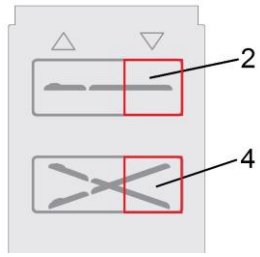
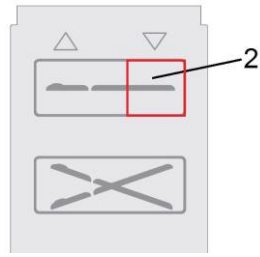
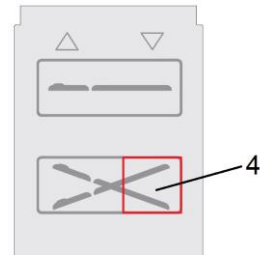
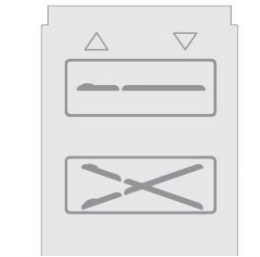
Sollte sich bei der Liege ein Kabel lösen, so müssen Sie dieses wieder einstecken und die Hubsäulen danach neu initialisieren, damit die Steuereinheit die aktuelle Position wieder richtig erkennt. Dafür müssen Sie die Tasten 2 + 4 gleichzeitig für 5 Sekunden gedrückt halten, um in den Manual Mode zu kommen. Während dieser Zeit gibt die Steuereinheit einen schnellen Piepton aus. Sobald die Steuereinheit im Manual Mode ist, wird der Piepton merklich langsamer.

Die nachfolgenden Operationen müssen zügig nacheinander möglichst innerhalb von 20 Sekunden abgearbeitet werden.

Die Hubsäule auf der Fußseite wird mit der Taste 2 eingefahren. Die Hubsäule auf der Kopfseite wird mit der Taste 4 eingefahren. Fahren Sie die beiden Hubsäulen abwechselnd ein, um eine zu starke Schrägstellung der Liegefläche zu vermeiden.

Haben Sie beide Hubsäulen komplett eingefahren, müssen Sie das System 10 Sekunden ruhen lassen, damit die Steuereinheit wieder automatisch in den Arbeitsbetrieb wechselt. Während dieser Zeit piept das System langsam. Sobald das Piepen aufgehört hat, ist die Initialisierung abgeschlossen und die Liege kann wieder wie gewohnt benutzt werden.

4 Schritte zur Hubsäuleninitialisierung:

<p>1.)</p>  <p>5 Sekunden gleichzeitig betätigen</p>	<p>2.)</p>  <p>Hubsäule (Fuß-seite) einfahren</p>	<p>3.)</p>  <p>Hubsäule (Kopf-seite) einfahren</p>	<p>4.)</p>  <p>10 Sekunden nichts betätigen</p>
<p>Möglichst innerhalb von 20 Sekunden und abwechselnd ausführen</p>			

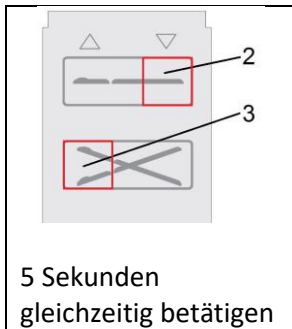
Sollten Sie eine Fußbedienung benutzen, verfahren Sie analog zu dieser Beschreibung.

Fatalen Error löschen

Während des Betriebes kann ein Fataler Error auftreten, wobei ein Verfahren der Liege nicht mehr möglich ist. Dieser Fatale Error kann beispielsweise durch zu schnelles und zu hastiges Betätigen der Tasten oder durch die Beschädigung eines Kabels ausgelöst werden. Sollten alle Elektronikkomponenten in einwandfreien Zustand sein, kann für eine schnelle Beseitigung des Fehlers die folgende Vorgangsweise helfen.

Betätigen Sie gleichzeitig die Tasten 2 + 3 fünf Sekunden lang. Danach kann der Fehler gelöscht sein und ein Normalbetrieb wäre dann wieder möglich.

Anleitung Fatalen Error löschen:



Sollten Sie eine Fußbedienung benutzen, verfahren Sie analog zu dieser Beschreibung.

Wenn Sie weiterhin die Liege nicht benutzen können, liegt ein schwerwiegenderes Problem (z.B. ein Kabelbruch) vor und Sie müssen eine ausgebildete Fachperson mit der Inspektion beauftragen.

2.6. Technische Daten

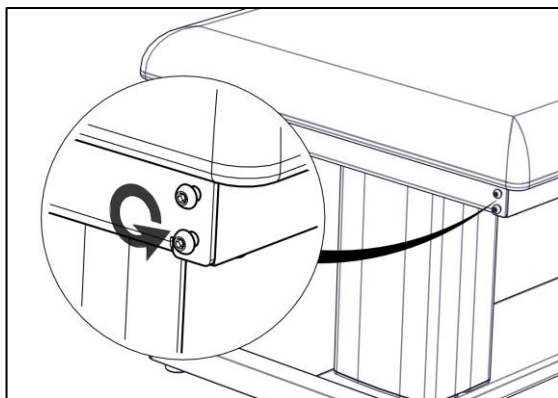
Ständige Last	225 kg
Länge der Liegefläche	1990 mm
Breite der Liegefläche	650 / 800 mm
Netzspannung	100 - 240 V AC
Nennfrequenz	50 Hz / 60 Hz
Leistung	200 W
Leistung (Standby)	Max. 0,5 W
Schutzart	IPX4

2.7. Optionales Zubehör

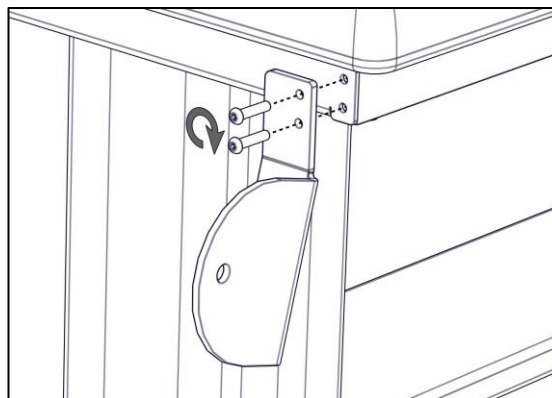
Bezeichnung	Art.-Nummer	Bemerkung
Fußschalter VITA-PEDI-VARI	60227-60231	Frei positionierbar
Fußschalter VITA-PEDI	60224-60232	Nur bei hoher Kufe, fest montiert an der Kufe
Papierrollenhalter 65 am Fußteil	60224-60229	Für 65 cm Liegenbreite, Rolle max. 55 cm breit
Papierrollenhalter 80 am Fußteil	60224-60230	Für 80 cm Liegenbreite, Rolle max. 70 cm breit
Faltseitengitter	60224-4384	98 cm lang für VITA-PORT
Wandabweiser 65 am Kopfteil	60224-60249	Für 65 cm Liegenbreite, Erhöhung der Gesamtbreite um 2 cm, Erhöhung der Gesamtlänge um 2 cm
Wandabweiser 80 am Kopfteil	60224-60250	Für 80 cm Liegenbreite, Erhöhung der Gesamtbreite um 2 cm, Erhöhung der Gesamtlänge um 2 cm
Schiebegriff 65	60224-4378	Für 65 cm Liegenbreite
Schiebegriff 80	60224-4379	Für 80 cm Liegenbreite
Akku	60224-60235	Zusätzlich als Notstromversorgung

Bei weiteren Bedarfsfällen wenden Sie sich bitte an unsere Kundenberater.

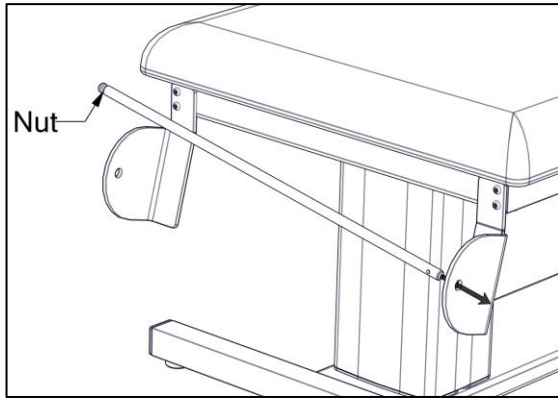
Montage Papierrollenhalter



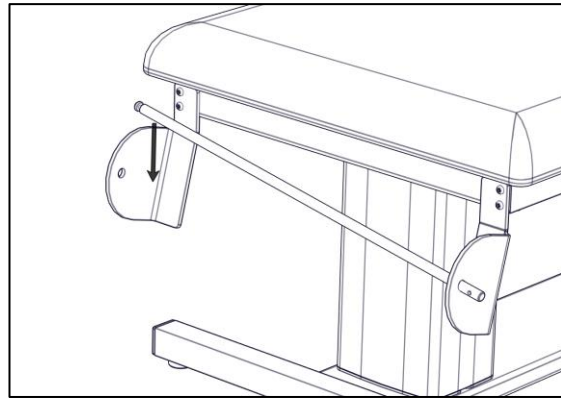
1. Entfernen Sie die beiden Schrauben auf der rechten Seite des Fußteils, indem Sie die Schrauben in Pfeilrichtung herausdrehen. Behalten Sie die beiden Schrauben griffbereit für die folgende Montage.



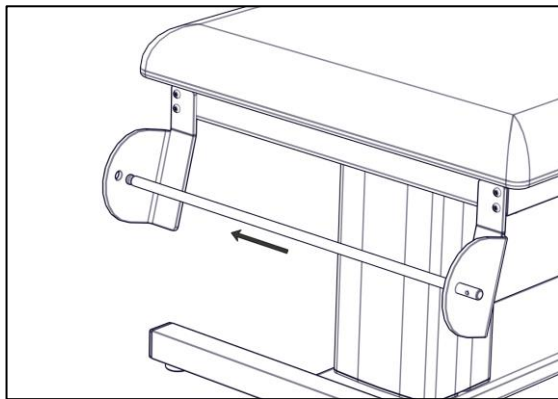
2. Befestigen Sie den rechten Halter mit den soeben entfernten Schrauben im rechten Winkel.
3. Montieren Sie den Halter auf der linken Seite spiegelverkehrt.



4. Führen Sie die Stange samt der Papierrolle in den rechten Halter. Achten Sie darauf, dass sich die Nut auf der linken Seite befindet.



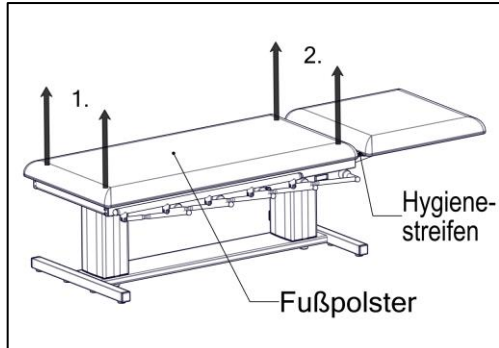
5. Senken Sie die linke Stangenseite ab und positionieren Sie diese auf der Höhe der Bohrung.



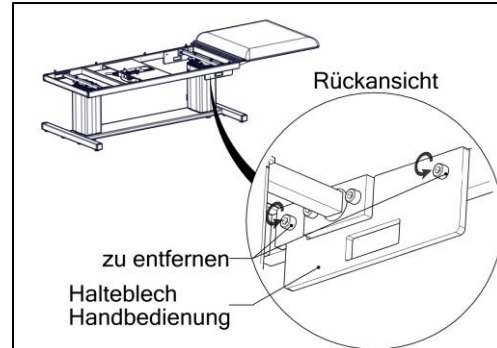
6. Führen Sie die linke Stangenseite in die Bohrung ein und achten Sie darauf, dass die Nut über dem Blech positioniert wird, damit ein Herausrutschen der Stange vermieden wird.

Montage Seitengitter

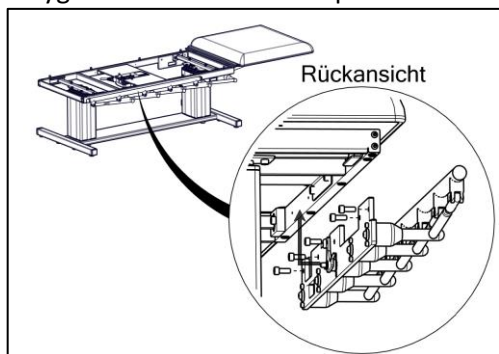
Die beiden Seitengitter werden komplett vormontiert mitgeliefert. Führen Sie die Montage mindestens zu zweit durch.



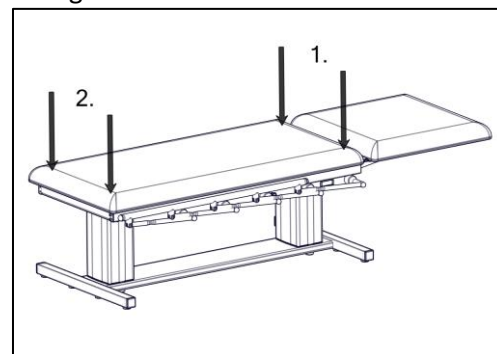
1. Entfernen Sie das Fußpolster, indem Sie mit einem Ruck erst die linke Seite von den Klipsen lösen und dann die rechte Seite.
2. Heben Sie das Polster vorsichtig hoch und entfernen Sie den Klettstreifen des Hygienestreifens vom Fußpolster.



3. Entfernen Sie das Halteblech der Handbedienung, indem Sie die beiden Schrauben in Pfeilrichtung herausdrehen. Behalten Sie die beiden Schrauben griffbereit für die folgende Montage.
4. Bewahren Sie das Halteblech für einen möglichen Einsatz in der Zukunft auf.



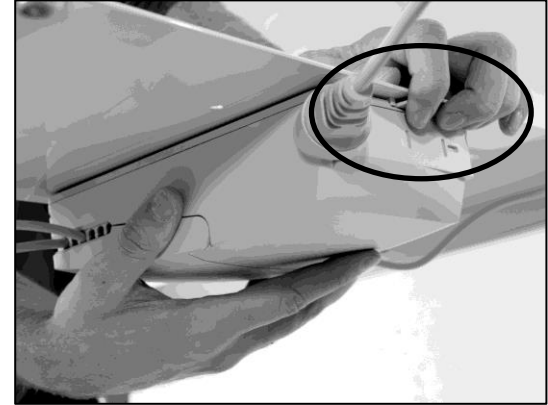


5. Positionieren Sie das Halteblech des Seitengitters von hinten am Rahmen und befestigen Sie dieses mit fünf Schrauben. Die Montageschrauben entnehmen Sie bitte dem Lieferumfang des Seitengitters.
6. Das andere Seitengitter montieren Sie bitte spiegelverkehrt auf der gegenüberliegenden Seite der Liege.



7. Befestigen Sie den Hygienestreifen mittels des Klettverschlusses am Fußpolster.
8. Befestigen Sie das Fußpolster wieder auf dem Rahmen indem Sie erst die rechte Seite in die Klipse drücken und dann die linke Seite.

Akku

Zusätzlich ist es möglich einen Akku anzuschließen. Der Akku enthält eine Lithium-Ionen-Batterie, die direkt an der Steuereinheit angeschlossen und montiert wird.

	<p>Schritt 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Montageklipse, wie im Bild ersichtlich, drücken und Steuereinheit abschieben - Wartungsklappe der Steuereinheit öffnen.
	<p>Schritt 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geraden Stecker in den Akku stecken. - Abdeckklappe schließen, bis diese einrastet.
	<p>Schritt 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Halteschiene des Akkus wie im Bild positionieren und in die Führung der Steuerung setzen. - Akku einrasten, sodass die Silhouetten der beiden Bauteile übereinanderstehen.

	<p>Schritt 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Den 4-polig gewinkelter Stecker in die mittlere Buchse (Batterie-Symbol) einstecken. - Abdeckklappe schließen, bis diese einrastet. - Achtung! In Ausnahmefällen steckt in der mittleren Buchse ein Bauteil, welches zuvor entfernt werden muss. Die Funktion dieses Bauteils übernimmt dann der Akku.
	<p>Schritt 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Einheit bestehend aus Steuereinheit und Akku kann nun wieder auf das Halblech eingerastet werden. Die Liege ist jetzt wieder einsatzbereit, jedoch sollte der Akku vor der ersten Benutzung komplett geladen werden.

Der Akku hat eine Leistung von 2,25 Ah. Sobald das Netzkabel der Liege angeschlossen ist, lädt der Akku. Die Liege kann aber trotzdem benutzt werden, da bei Betätigung einer Taste die Stromversorgung für die Bewegung freigegeben wird und der Akku in diesem Moment nicht geladen wird. Eine komplette Aufladung des Akkus dauert in etwa 10 Stunden. Damit eine Überhitzung des Akkus ausgeschlossen werden kann, beträgt der Dauerbetrieb 1 min, danach folgt eine Zwangspause von 19 min.



Laden Sie den Akku vor der ersten Verwendung komplett auf, indem Sie die Liege wie gewohnt am Stromnetz anschließen.

Die Betriebszustände sind im Folgenden aufgelistet:

Betrieb über Akku Back-up	
LED Farbe (s. S. 10)	Betriebsanzeige
Orange	Über Akku angeschlossen, aktiviert über Handbedienung oder Fußschalter. Das System funktioniert einwandfrei.
Gelb	Zusätzlich am Stromnetz angeschlossen, jedoch <u>nicht</u> aktiviert über Handbedienung oder Fußschalter. Das System funktioniert einwandfrei und der Akku wird geladen.

Die maximale Zyklenzahl des Akkus ist belastungsabhängig. Die Zyklusdefinition startet untersten Punkt der Liegefläche. Dann fährt die Liegefläche im Parallellauf in den obersten Punkt und wieder zurück. Unter optimalen Bedingungen können Sie bei einer gleichmäßigen Belastung von 120 kg ca. 27 Zyklen mit einer Akkuladung durchführen.

3 VITA-GYN

3.1. Zweckbestimmung

Die Liege ist für die vorübergehende Lagerung von Patienten bestimmt und wird als Untersuchungs-, Ruhe- und / oder Behandlungsliege genutzt. Mittels der optional erhältlichen Seitengitter kann die Liege auch als Aufwachliege benutzt werden. Die Liege darf in professionellen Einrichtungen des Gesundheitswesens eingesetzt werden.

Die Nenntaglast der Liege beträgt 225 kg. Die maximale Belastung am Fußende beträgt 135 kg.



Eine Überlastung der Liege kann zum Ausfall der Liege führen oder diese beschädigen. - Unfallgefahr -

Die Höhenverstellung erfolgt durch die beiden Hubsäulen. Der maximale Hub beträgt 400 mm. Damit eine Überlastung der Hubsäulen ausgeschlossen werden kann, beträgt der Dauerbetrieb 2 min. Danach folgt eine Zwangspause von 18 min.

Das Kopfteil kann in zweckmäßiger Benutzung anteilig mit max. 90 kg bei gleichmäßig verteilter Last beansprucht werden.



Das Kopfteil darf weder als Sitzmöglichkeit noch als Aufrichthilfe benutzt werden. Eine Überlastung kann zu Schäden an der Liege und zu Personenschäden führen.

Beachten Sie die zulässigen Umweltbedingungen für die Liege:

Umweltbedingung	Grenzwerte
Betriebstemperatur	+5°C bis +40°C
Lagerungstemperatur	-10°C bis +50°C
Relative Luftfeuchtigkeit	20% bis 90% bei +30°C – nicht kondensierend
Luftdruck	700 bis 1.060 hPa
Höhenmeter	Max. 2000 Meter über dem Meeresspiegel

3.2. Gerätebeschreibung

Die abgebildete Sperrbox entfällt bei dieser Liege.

Die Liege kann mit 4 verschiedenen Fußgestell betrieben werden. Diese sind im Folgenden aufgeführt:

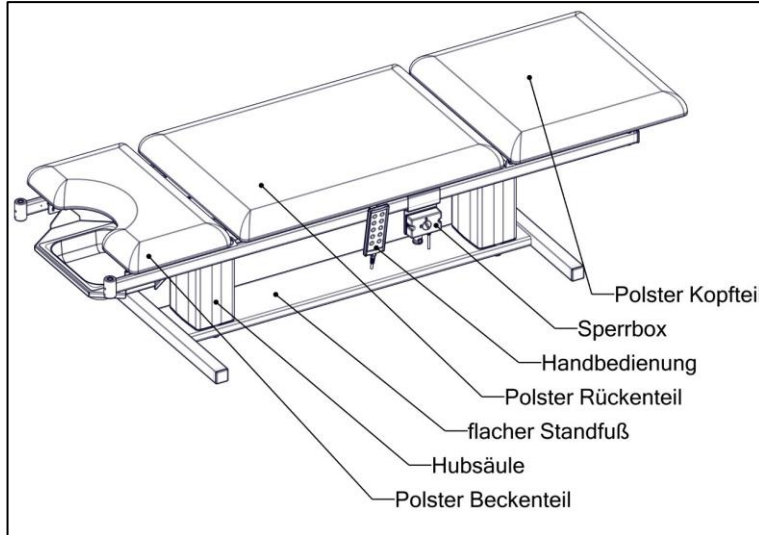


Abbildung 9: Liege mit flachem Standfuß

Höhe der Liegefläche	
Min.	51 cm
Max.	91 cm

Unterfahrbarkeit	
Nicht möglich	

Breite des Fußes	
690 mm	

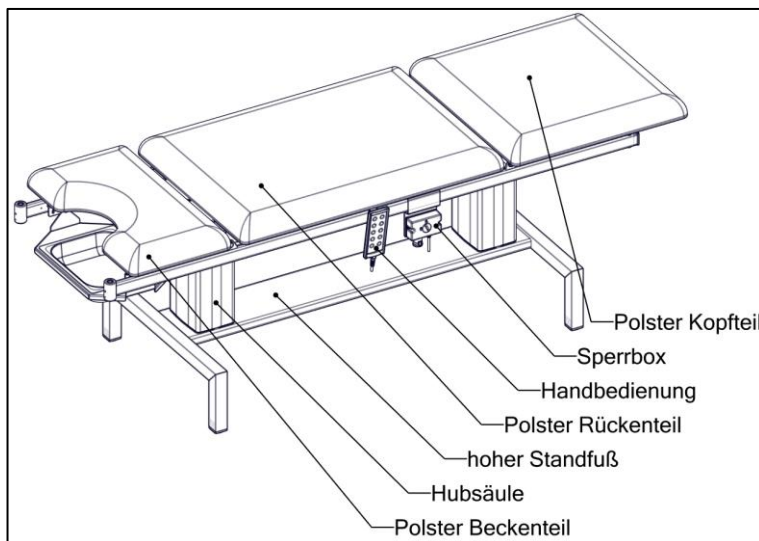


Abbildung 10: Liege mit hohem Standfuß

Höhe der Liegefläche	
Min.	66 cm
Max.	106 cm

Unterfahrbarkeit	
Max.	17 cm

Breite des Fußes	
680 mm	

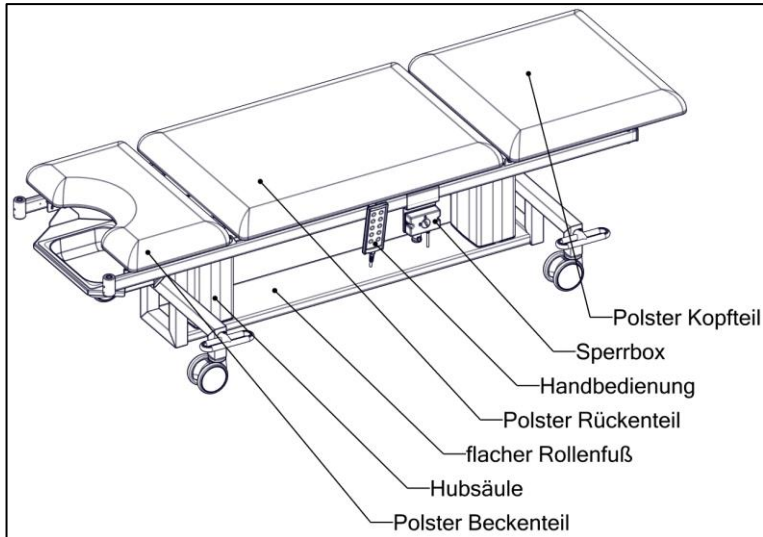


Abbildung 11: Liege mit flachem Rollenfuß

Höhe der Liegefläche	
Min.	55 cm
Max.	95 cm

Unterfahrbarkeit	
Nicht möglich	
Hinweis: Lichter Abstand zum Boden: 30 mm	

Breite des Fußes (mit Doppeltritthebeln)	
810 mm	

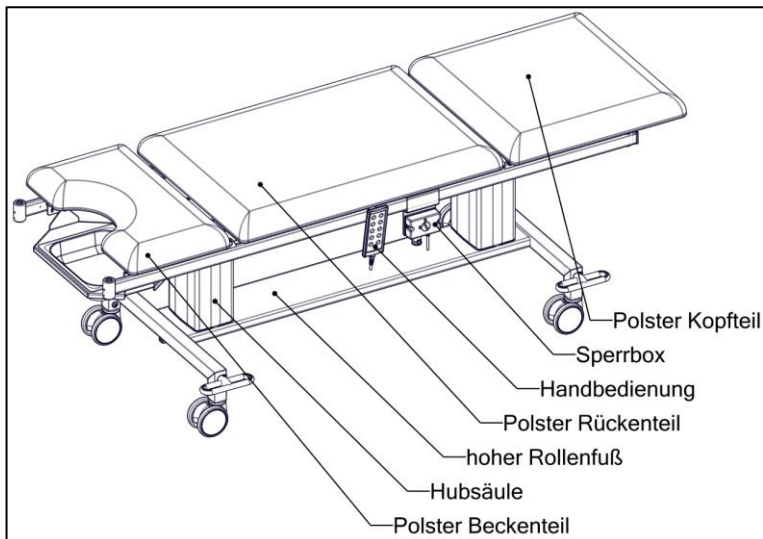


Abbildung 12: Liege mit hohem Rollenfuß und Zentralfeststellung

Höhe der Liegefläche	
Min.	66 cm
Max.	106 cm

Unterfahrbarkeit	
Max.	14,5 cm

Breite des Fußes (mit Doppeltritthebeln)	
810 mm	

3.2.1. Geräteaufbau



Heben Sie die Liege nicht an den Polstern. Fassen Sie immer unter den Stahlrahmen der Liege.

Heben Sie die Liege unter dem Stahlrahmen vorsichtig aus dem Verpackungskarton und stellen Sie diese an den gewünschten Ort.

Unsere Empfehlung: Führen Sie den Transport mit 4 Personen durch.

4x



Standkufe flach und hoch

Richten Sie die Liege mittels der unter dem Standfuß angebrachten Nivellierschrauben aus. Achten Sie dabei auf einen sicheren Stand der Liege und auf die waagerechte Ausrichtung der Liegefläche.

Mobilkufe

Fixieren Sie die Liege mittels der Doppeltritthebel, indem Sie den Doppeltritthebel in die Richtung der Fußseite umlegen. Der hohe Rollenfuß mit Unterfahrmöglichkeit hat eine Zentralfeststellung, so dass nur ein Doppeltritthebel umgelegt werden muss, um eine gleichartige Schaltstellung an allen 4 Rollen zu bewirken. Der flache Rollenfuß ohne Unterfahrmöglichkeit hat diese Einrichtung nicht, sodass jeweils eine Rolle pro Achse (Fußseite und Kopfseite) separat bedient werden muss. Für weitere Informationen schauen Sie bitte auch auf Seite 13f.

3.2.2. Leitungen

Tabelle 2: Auflistung der Leitungen

Komponente	Art.-Nr.	Leitung	Bemerkung
Netzkabel für Steuereinheit	60243	3,2 m Stecker-Typ F (Schuko)	-
Kabel inkl. Sperrbox	60244	0,8 m Steckanschluss	-
Motorleitung (3x)	60245	0,85 m Steckanschluss	-
Kabel inkl. Handbedienung	60226	2,0 m Steckanschluss	0,6 m Spiralkabel
Kabel für Fußbedienung	60248	2,0 m Steckanschluss	Optionales Zubehör
Anschlusskabel Akku	60247	0,18 m Steckanschluss	Optionales Zubehör

Die Liege wird mit einer Hand- oder Fußbedienung betrieben. Zur Grundausstattung gehört eine Handbedienung.

3.3. Inbetriebnahme

Die Liege ist für eine Spannung von bis zu 240 V zugelassen und wird mit 50 Hz oder 60 Hz Netzfrequenz betrieben. Vergewissern Sie sich, dass Ihre vorhandene Netzversorgung die Spannung von 240 V nicht überschreitet. Nach der Anlieferung sollte die Liege mindestens 2 Stunden nicht ans Stromnetz angeschlossen werden, bei sehr tiefen Außentemperaturen auch länger. Schließen Sie nach dieser Wartezeit das Netzkabel an Ihr Stromnetz an.

Achten Sie darauf, dass zu keinem Zeitpunkt elektrische Leitungen eingeklemmt werden können oder das Netzkabel als Stolperfalle dienen kann.



Eine zu hohe Spannung kann die Liege beschädigen! Prüfen Sie die freigegebene Spannung auf dem Typenschild mit der Spannung Ihres Versorgungsnetzes!



Schließen Sie das Netzkabel so an Ihre Netzversorgung an, dass keine Gefahr durch eine Stolperfalle entsteht!



Überfahren Sie niemals die Kabel der Liege, um Beschädigungen zu vermeiden!

Die Liege ist nun einsatzbereit.

3.4. Bedienung

Die unter dem Polster angebrachte Steuereinheit ist mit einer grünen LED ausgestattet.



Abbildung 13: Steuereinheit mit LED

Wenn die Steuereinheit ans Stromnetz angeschlossen ist, leuchtet die LED grün. Weitere Betriebsfälle finden Sie in der folgenden Tabelle:

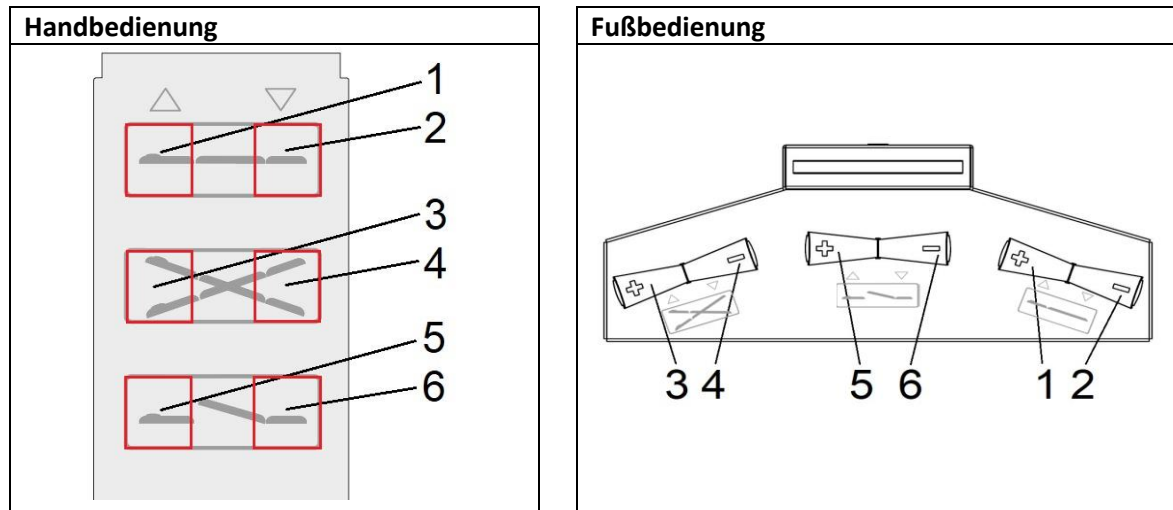
Angeschlossen ans Stromnetz	
LED Farbe	Betriebsanzeige
Grün	Am Stromnetz, jedoch <u>nicht</u> über Hand- oder Fußbedienung aktiviert. Das System funktioniert einwandfrei und ist für einen normalen Betrieb bereit.
Gelb – Im Ruhezustand	Am Stromnetz, jedoch <u>nicht</u> über Hand- oder Fußbedienung aktiviert. Das System ist defekt und sollte nicht betrieben werden. - Info an Servicetechniker
Gelb – Im Betriebszustand	Am Stromnetz, aktiviert über Hand- oder Fußbedienung. Das System funktioniert einwandfrei.

Optional ist ein Akku für die Liege erhältlich (s. Kap. 3.7). Die jeweiligen Betriebszustände sind im Folgenden aufgelistet:

Betrieb über Akku Back-up	
LED Farbe	Betriebsanzeige
Orange	Über Akku angeschlossen, aktiviert über Handbedienung oder Fußschalter. Das System funktioniert einwandfrei.
Gelb	Zusätzlich am Stromnetz angeschlossen, jedoch <u>nicht</u> aktiviert über Handbedienung oder Fußschalter. Das System funktioniert einwandfrei und der Akku wird geladen.

Die Liege kann optional mit einer Hand- oder einer Fußbedienung betrieben werden. Die jeweilige Bedienung ist in die Steuereinheit eingesteckt. Die Liege verfährt nur im entsperrten Zustand (Entsperrcode: siehe Unterpunkt Entsperrcode).

Bedienmöglichkeiten:



Taste	Aktion
1	Die Liegefläche fährt im Parallellauf nach oben
2	Die Liegefläche fährt im Parallellauf nach unten
3	Die Liegefläche fährt in die Anti-Trendelenburg-Lagerung (Kopfteil hoch; Fußteil runter - max. 15 Grad)
4	Die Liegefläche fährt in die Trendelenburg-Lagerung (Kopfteil runter; Fußteil hoch - max. 15 Grad)
5	Das mittlere Polster (Rückenpolster) fährt nach oben bis zu einer maximalen Hochstellung von 55°.
6	Das mittlere Polster (Rückenpolster) fährt nach unten.

Damit eine Gefahrensituation (Quetschstelle) bei flachen Liegenfüßen zwischen dem Kopfteil und dem Boden verhindert wird, kann die Trendelenburg- bzw. Anti-Trendelenburg-Lagerung erst ab einer Hubhöhe von 100 mm eingestellt werden. Befinden sich die beiden Hubsäulen unter einer Hubhöhe von 100 mm fährt die Liegefläche zunächst im Parallellauf nach oben und erst dann in eine der gewünschten Lagerungen. Bei hohen Liegenfüßen ist eine Sperrzone von 10 mm vorgesehen.



Sollte die Liegefläche eine andere Bewegung ausführen als Sie mit der Bedienung vorgeben, so stoppen Sie den Vorgang und ziehen den Netzstecker. Lassen Sie die Liege von einem Servicetechniker überprüfen.



Fassen oder treten Sie während der Abwärtsfahrt nicht unter die Liegefläche! Die bewegten Bauteile können in Ausnahmefällen zu schweren Verletzungen (Quetschungen/ Knochenbrüchen) führen!



Stellen Sie nie Gegenstände unter die Liege! Beim Herunterfahren der Liegefläche kann dies zu Beschädigungen an der Liege und den Gegenständen führen.

Wenn Sie von der Trendelenburg- oder Anti-Trendelenburg-Lagerung in die Waagerechte verfahren wollen, betätigen Sie die Taste der jeweils entgegengesetzten Richtung. Die Liegefläche richtet sich

waagrecht aus und verweilt dort für 2 Sekunden. Drücken Sie weiterhin die Taste, fährt die Liegefläche in die von Ihnen gewählte Position.

Verstellung des Kopfteils

Das Kopfteil ist über die Rastscheren verstellbar. Hierfür heben Sie das entlastete Kopfteil am Ende an und stellen es in die gewünschte Neigung. Sobald Sie das Kopfteil wieder nach unten verstellen wollen, müssen Sie das entlastete Kopfteil erst einmal ganz nach oben verstellen und dann vorsichtig herablassen. Es kann ein maximaler Anstellwinkel von 55° eingestellt werden.



Prüfen Sie nach jeder Verstellung, ob die Rastscheren eingerastet sind, indem Sie mit der Hand Druck auf das Kopfteilpolster geben.

Verstellung des mittleren Polsters (Rückenpolster)

Sobald die Liege als gynäkologische/ urologische Untersuchungs- und Liege verwendet wird, kann das mittlere Polster als Rückenlehne verwendet werden. Wenn die Liegefläche vollflächig belastet wird, muss das mittlere Polster in die unterste Position gefahren werden, damit die Belastung auf den Rahmen und nicht auf den Verstellmotor wirkt.



Stellen Sie das mittlere Polster nur an, wenn der Patient am Fußende sitzt und die Liege als gynäkologische/ urologische Untersuchungs- und Liege verwendet wird. Sollte der Patient auf dem mittleren Polster sitzen, würde zu viel Gewicht auf dem Verstellmotor lasten. Dies kann zu Beschädigung oder Versagen des Antriebs führen.

Liegen mit Rollenfuß und Zentralfeststellung

Die Liege ist mit insgesamt vier Rollen ausgestattet. Drei Rollen haben die Funktion des Freilaufs und der Totalfeststellung. Die vierte Rolle hat zusätzlich die Funktion der Richtungsfeststellung. Der Vorteil der Richtungsfeststellung liegt in der verbesserten Lenkbarkeit bei längeren Wegstrecken.

Die Anordnung der Rollen entnehmen Sie bitte der folgenden Abbildung.

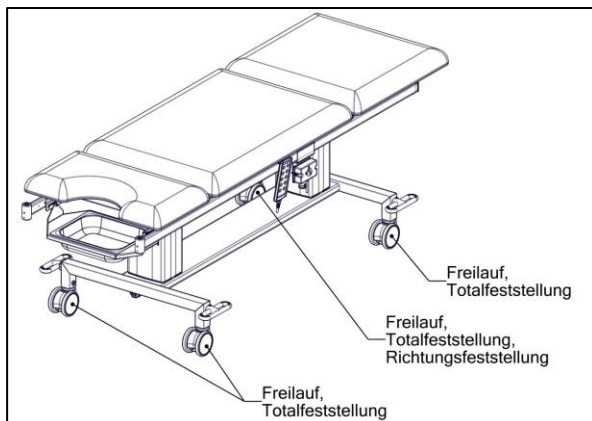


Abbildung 14: Anordnung der Laufrollen

Beschreibung der Rollenfunktionen bei Zentralfeststellung

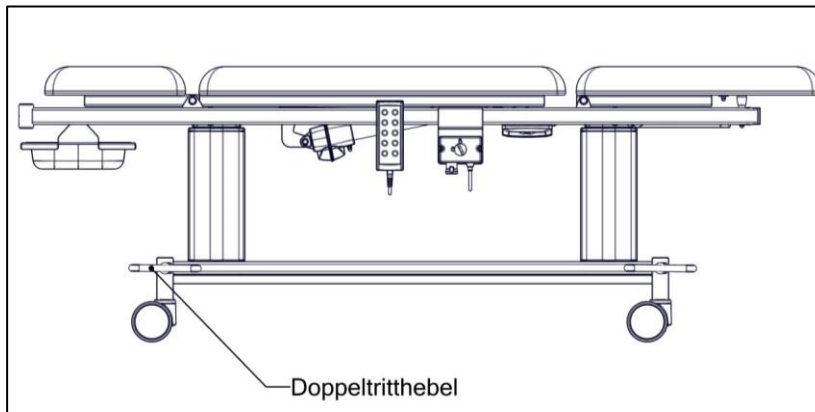
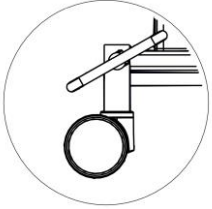
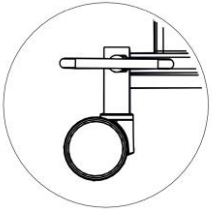
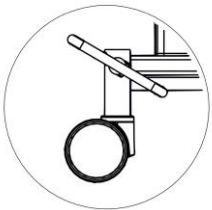


Abbildung 15: Seitenansicht der Liege

Position des Doppeltritthebels	Rollenfunktion
	Totalfeststellung (in Richtung des Fußteils nach unten gestellt)
	Freilauf
	Richtungsfeststellung (in Richtung des Kopfteils nach unten gestellt)

3.5. Fehlerbehebung

Hubsäuleninitialisierung

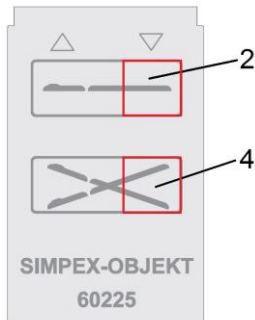
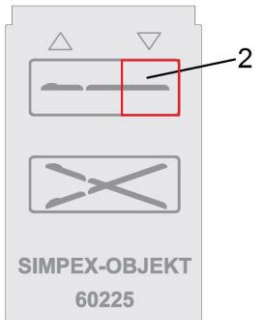
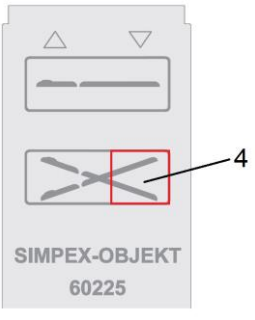

Sollte sich bei der Liege ein Kabel lösen, so müssen Sie dieses wieder einstecken und die Hubsäulen danach neu initialisieren, damit die Steuereinheit die aktuelle Position wieder richtig erkennt. Dafür müssen Sie die Tasten 2 + 4 gleichzeitig für 5 Sekunden gedrückt halten, um in den Manual Mode zu kommen. Während dieser Zeit gibt die Steuereinheit einen schnellen Piepton aus. Sobald die Steuereinheit im Manual Mode ist, wird der Piepton merklich langsamer.

Die nachfolgenden Operationen müssen zügig nacheinander möglichst innerhalb von 20 Sekunden abgearbeitet werden.

Die Hubsäule auf der Fußseite wird mit der Taste 2 eingefahren. Die Hubsäule auf der Kopfseite wird mit der Taste 4 eingefahren. Fahren Sie die beiden Hubsäulen abwechselnd ein, um eine zu starke Schrägstellung der Liegefläche zu vermeiden.

Haben Sie beide Hubsäulen komplett eingefahren, müssen Sie das System 10 Sekunden ruhen lassen, damit die Steuereinheit wieder automatisch in den Arbeitsbetrieb wechselt. Während dieser Zeit piept das System langsam. Sobald das Piepen aufgehört hat, ist die Initialisierung abgeschlossen und die Liege kann wieder wie gewohnt benutzt werden.

4 Schritte zur Hubsäuleninitialisierung:

			
5 Sekunden gleichzeitig betätigen (bis Piepton langsamer wird)	Hubsäule (Fußseite) einfahren	Hubsäule (Kopfseite) einfahren	10 Sekunden nichts betätigen (bis Piepen aufhört)
Schnelles Piepen	Möglichst innerhalb von 20 Sekunden und abwechselnd ausführen, langsames Piepen		Langsames Piepen

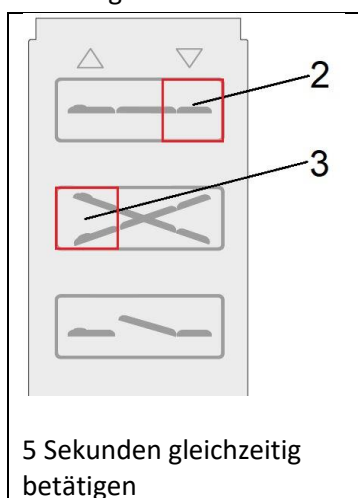
Sollten Sie eine Fußbedienung benutzen, verfahren Sie analog zu dieser Beschreibung.

Fatalen Error löschen

Während des Betriebes kann ein Fataler Error auftreten, wobei ein Verfahren der Liege nicht mehr möglich ist. Dieser Fatale Error kann beispielsweise durch zu schnelles und zu hastiges Betätigen der Tasten oder durch die Beschädigung eines Kabels ausgelöst werden. Sollten alle Elektronikkomponenten in einwandfreien Zustand sein, kann für eine schnelle Beseitigung des Fehlers die folgende Vorgangsweise helfen.

Betätigen Sie gleichzeitig die Tasten 2 + 3 fünf Sekunden lang. Danach kann der Fehler gelöscht sein und ein Normalbetrieb wäre dann wieder möglich.

Anleitung Fatalen Error löschen:



Sollten Sie eine Fußbedienung benutzen, verfahren Sie analog zu dieser Beschreibung.

Wenn Sie weiterhin die Liege nicht benutzen können, liegt ein schwerwiegenderes Problem (z.B. ein Kabelbruch) vor und Sie müssen eine ausgebildete Fachperson mit der Inspektion beauftragen.

3.6. Technische Daten

Ständige Last	225 kg / 135 kg am Fußende
Länge der Liegefläche	1990 mm
Breite der Liegefläche	650 mm
Netzspannung	100 - 240 V AC
Nennfrequenz	50 Hz / 60 Hz
Leistung	200 W
Leistung (Standby)	Max. 0,5 W
Schutzart	IPX4

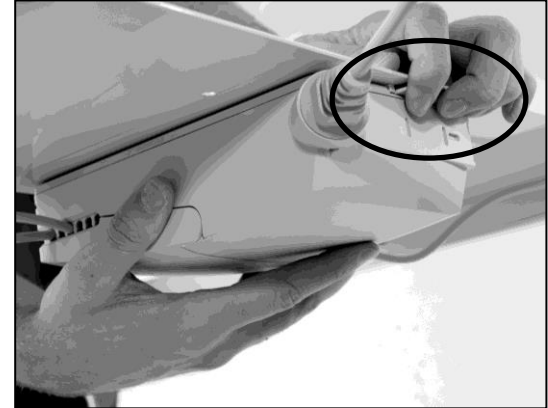

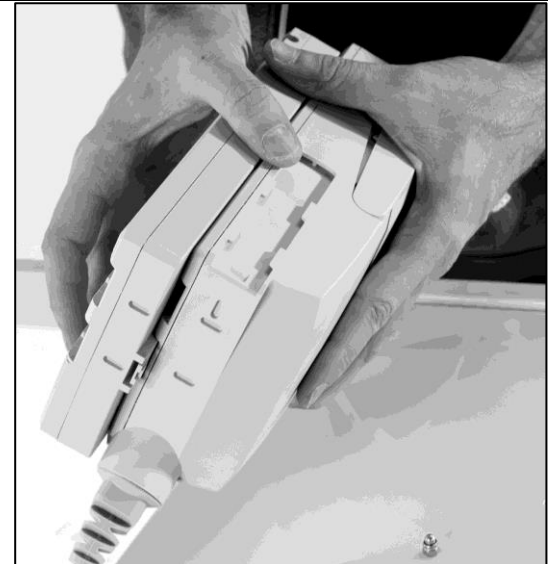
3.7. Optionales Zubehör

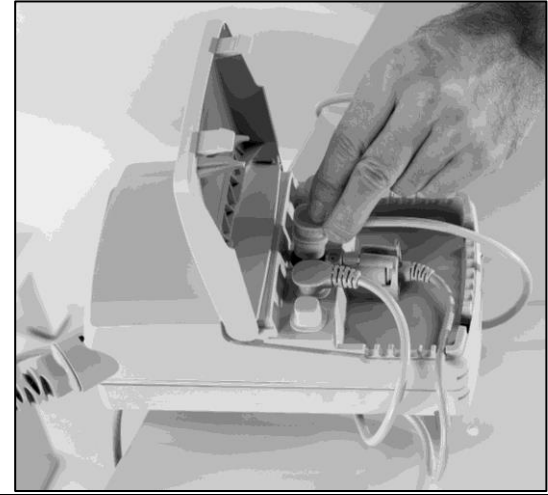
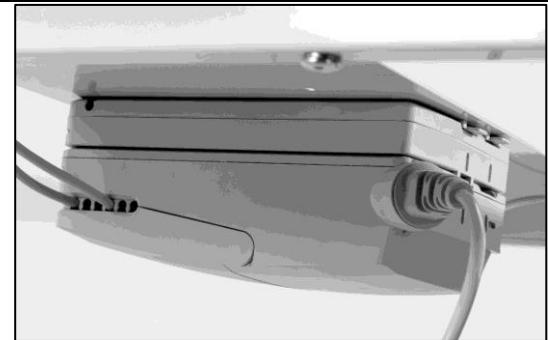
Bezeichnung	Art.-Nummer	Bemerkung
Fußschalter	60227-60233	Kabellänge 150 cm
Papierrollenhalter am Kopfteil	60227-6113	Rollenbreite max. 59 cm
Faltseitengitter	60227-4384	980 mm lang, Set
Akku	60227-60235	Zusätzlich als Notstromversorgung
Handgriffe	60227-60242	Set
Kunststoffbeinhalter KUSTO-GYN	60227-4265	Beinschalen aus Kunststoff
Integralschaum-Beinhalter nach Göpel	60227-4224	Beinschalen aus Integralschaum
Fersenstützen PEDI-GYN	60227-4210	Total aus Edelstahl

Bei weiteren Bedarfsfällen wenden Sie sich bitte an unsere Kundenberater.

Akku

Zusätzlich ist es möglich einen Akku anzuschließen. Der Akku enthält eine Lithium-Ionen-Batterie, die direkt an der Steuereinheit angeschlossen und montiert wird.

	<p>Schritt 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Montageklipse, wie im Bild ersichtlich, drücken und Steuereinheit abschieben - Wartungsklappe der Steuereinheit öffnen.
	<p>Schritt 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geraden Stecker in den Akku stecken. - Abdeckklappe schließen, bis diese einrastet.
	<p>Schritt 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Halteschiene des Akkus wie im Bild positionieren und in die Führung der Steuerung setzen. - Akku einrasten, sodass die Silhouetten der beiden Bauteile übereinanderstehen.

	<p>Schritt 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Den 4-polig gewinkelter Stecker in die mittlere Buchse (Batterie-Symbol) einstecken. - Abdeckklappe schließen, bis diese einrastet.
	<p>Schritt 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Einheit bestehend aus Steuereinheit und Akku kann nun wieder auf das Halteblech gesteckt werden. Die Liege ist jetzt wieder einsatzbereit, jedoch sollte der Akku vor der ersten Benutzung komplett geladen werden.

Der Akku hat eine Leistung von 2,25 Ah. Sobald das Netzkabel der Liege angeschlossen ist, lädt der Akku. Die Liege kann aber trotzdem benutzt werden, da bei Betätigung einer Taste die Stromversorgung für die Bewegung freigegeben wird und der Akku in diesem Moment nicht geladen wird. Eine komplette Aufladung des Akkus dauert in etwa 10 Stunden. Damit eine Überhitzung des Akkus ausgeschlossen werden kann, beträgt der Dauerbetrieb 1 min, danach folgt eine Zwangspause von 19 min.



Laden Sie den Akku vor der ersten Verwendung komplett auf, indem Sie die Liege wie gewohnt am Stromnetz anschließen.

Die Betriebszustände sind im Folgenden aufgelistet:

Betrieb über Akku Back-up	
LED Farbe (s. S. 28)	Betriebsanzeige
Orange	Über Akku angeschlossen, aktiviert über Handbedienung oder Fußschalter. Das System funktioniert einwandfrei.
Gelb	Zusätzlich am Stromnetz angeschlossen, jedoch <u>nicht</u> aktiviert über Handbedienung oder Fußschalter. Das System funktioniert einwandfrei und der Akku wird geladen.

Die maximale Zyklenzahl des Akkus ist belastungsabhängig. Die Zyklusdefinition startet untersten Punkt der Liegefläche. Dann fährt die Liegefläche im Parallellauf in den obersten Punkt und wieder zurück. Unter optimalen Bedingungen können Sie bei einer gleichmäßigen Belastung von 120 kg ca. 27 Zyklen mit einer Akkuladung durchführen.

4 Wartung / Reinigung / Desinfektion



Zur Wartung, Reinigung und Desinfektion muss der Netzstecker vom Stromnetz getrennt werden oder mindestens die Bedienungssperre aktiv sein, sodass keine Befehle ausgeführt werden können. Besonders bei der Reinigung unter der Liegefläche könnte es andernfalls zu gefährlichen Quetschungen kommen!

Der Anwender muss sich mindestens alle 6 Monate vom ordnungsgemäßen Zustand der Liege überzeugen. Hierzu müssen auch alle Verschraubungen auf Festigkeit überprüft werden. Achtung! Prüfen Sie beim Seitengitter nur die in Kapitel 2.7, Unterkapitel „Montage Seitengitter“, zur Montage verwendeten Schrauben des Seitengitters. Andere Schrauben dienen zum Teil zum Einstellen des Seitengitters und sollten nicht nachgezogen werden, damit die Funktion nicht beeinträchtigt wird.

Die elektronischen Komponenten der Liege müssen ebenfalls einer Sichtprüfung unterzogen werden, bei denen die Komponenten auf äußerlich erkennbare Schäden untersucht werden. Dabei wird geprüft, dass weder Gehäuseteile noch Zubehöerteile Schäden aufweisen. Die Anschlussleitungen und Anschlussstecker dürfen ebenfalls keine Beschädigungen aufweisen. Zusätzlich muss alle 24 Monate die elektrische Anlage nach DIN EN 62353 geprüft werden.

Raumtemperaturen von unter 7°C führen zu Rostschäden an verchromten Teilen!

Die Oberflächen der Liege können trocken oder feucht abgewischt werden. Anschließend unbedingt trockenreiben.



Nicht mit tropfnassem Tuch arbeiten, da kein Wasser in die Bauteile eindringen darf!

Niemals Reinigungsmittel mit Scheuermittel-Zusatz verwenden! Diese zerkratzen die Oberflächen (auch von Chrom).

Chromflächen dürfen nicht mit Halogenen wie z.B. Fluor, Jod, Brom oder Chlor/-id (z.B. Salzsäure) oder anderen Abkömmlingen in Berührung kommen, da hierdurch die Chrom- oder Nickelschicht zerstört wird.

Verchromte Teile können Edelstahl in Hygienebereichen nicht ersetzen!

Die uns bekannten Wirkstoffbasen für Desinfektionsmittel führen bei falscher Produktwahl und Fehlern in der Anwendung zu einer Schädigung der Oberflächen.

Wir empfehlen zur Desinfektion die Präparate „**Mikrozid sensitive Liquid**“ und „**Mikrozid sensitive Wipes**“ aus dem Hause Schülke & Mayr*. Es ist besonders darauf zu achten, dass nach kurzer Einwirkzeit von 1 Minute sämtliche Wirkstoffe wieder von der Oberfläche entfernt werden, da es sonst aufgrund der enthaltenen Chlorid-Verbindung zu einer Oberflächenschädigung besonders durch Korrosion – auch auf Edelstahloberflächen – kommen kann.



Sprühdesinfektion ist absolut zu vermeiden, da das Präparat auf keinen Fall in die Bauteile eindringen darf, weil dort durch Aufkonzentration der Wirkstoffe eine anschließende Zerstörung mit Funktionsverlust der mechanischen und elektrischen Elemente stattfindet.

Bitte denken Sie daran, dass Sie nach der Einwirkzeit stets alle Wirkstoffe zur Verhütung von Folgeschäden rückstandsfrei entfernen müssen. Sollten Sie diese Empfehlung nicht beachten, ist mit einer erheblichen Verkürzung der Lebensdauer Ihrer Liege zu rechnen. Trotz unserer Produktempfehlung entbinden wir den Anwender nicht von einer kritischen Beobachtung seiner Oberflächendesinfektion. Im Zweifelsfall fragen Sie bitte den Hersteller des Desinfektionsmittels nach der Eignung des Produktes, da dieser am besten beurteilen kann, ob zwischenzeitlich Änderungen an der Wirkstoffformulierung vorgenommen wurden. Berücksichtigen Sie bitte, dass mögliche Materialschädigungen oft erst nach längerer Einwirkzeit sichtbar werden.

Ihre Liege verfügt über Wechsepolster mit Lederimitat

Polsterbezüge benötigen keine materialerhaltende Pflege. Bei normaler Verschmutzung wischen Sie das Polster feucht ab und reiben mit einem trockenen Tuch nach. Im Falle stärkerer Verschmutzungen reinigen Sie mit fettfreiem Seifenwasser.

Insbesondere bei Desinfektionsmitteln ist größte Vorsicht geboten!

Verwenden Sie zum Schutz der Polster unbedingt Medizinalabdeckungen.



Verwenden Sie niemals lösemittel- oder fetthaltige Reinigungsmittel! Schützen Sie Ihre Polster vor Hautfetten, alkoholischen Lösungen, Cremes und Ultraschall-Gel – Versprödungsgefahr!

Sollte ein Wechsepolster mit der Zeit geschädigt sein, so können Sie es nachbestellen. Profitieren Sie dabei von der anwenderfreundlichen Gestaltung, indem Sie das alte Wechsepolster werkzeuglos aus den Montageklipsen lösen und das neue einfach wieder aufklipsen.

Laufrollen

Die Laufrollen sind je nach Verschmutzung – aber spätestens alle 3 Monate – gründlich zu reinigen, um die elektrische Leitfähigkeit und die Bremssicherheit sicherzustellen.

* Schülke & Mayr GmbH, Robert-Koch-Str. 2, D-22851 Norderstedt
Fax 49 40 521 00 – 318, www.schuelke.com

5 Technischer Service

Bei technischen Fragen setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

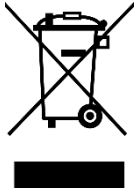
SIMPEX GmbH

Dr.-Hermann-Lindrath-Straße 22
23812 Wahlstedt

Tel.: +49 (0) 4554 99 39 0

E-Mail: info@simpex.de

6 Entsorgung



Die Liege enthält elektronische Komponenten, die nicht im Hausmüll entsorgt werden dürfen. Die Bauteile müssen der Elektroschrott-Entsorgung zu geführt werden.

Die umweltschonende Entsorgung muss unter Berücksichtigung der gesetzlich geltenden Umweltbestimmungen erfolgen. Die verschiedenen Bauteile müssen bei der Entsorgung in Ihre Hauptentsorgungsgruppen aufgeteilt werden. Für genauere Informationen wenden Sie sich an uns.

Batterien (Akkus) dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden. Sie sind zur Rückgabe gebrauchter Batterien als Endverbraucher gesetzlich verpflichtet. Sie können Batterien nach Gebrauch per Post, ausreichend frankiert, an unsere Postanschrift zurücksenden oder bei kommunalen Sammelstellen unentgeltlich zurückgeben.

Diese Liegen sind bei der Stiftung EAR (www.stiftung-ear.de) gemeldet und unter der WEEE-Nr.: DE90935107 registriert.

SIMPEX GmbH

Dr.-Hermann-Lindrath-Straße 22
23812 Wahlstedt

Tel.: +49 (0) 4554 99 39 0

E-Mail: info@simpex.de

7 Elektromagnetische Verträglichkeit

Wir haben diese Liegen wie folgt prüfen lassen:

Elektromagnetische Aussendungen

Tabelle 3: Elektromagnetische Aussendungen

Störaussendungs-messungen	Übereinstimmung
Leitungsgeführte und gestrahlte Störaussendungen nach CISPR 11	Gruppe 1; Klasse A
Verzerrung durch Oberschwingungen nach IEC 61000-3-2	Klasse A
Spannungsschwankungen und Flicker nach IEC 61000-3-3	erfüllt

Elektromagnetische Störfestigkeit

Tabelle 4: Umhüllung

Störfestigkeitsprüfungen	IEC 60601-Prüfpegel	Übereinstimmungspegel
Entladung statischer Elektrizität nach IEC 61000-4-2	± 8 kV Kontaktentladung ± 2 kV, ± 4 kV, ± 8 kV, ± 15 kV Luftentladung	± 8 kV Kontaktentladung ± 2 kV, ± 4 kV, ± 8 kV, ± 15 kV Luftentladung
Hochfrequente elektromagnetische Felder nach IEC 61000-4-3	3 V/m 80 MHz bis 2,7 GHz 80 % AM bei 1 kHz	3 V/m 80 MHz bis 2,7 GHz 80 AM bei 1 kHz
Hochfrequente elektromagnetische Felder in unmittelbarer Nachbarschaft von drahtlosen Kommunikationsgeräten nach IEC 61000-4-3	- 385 MHz, [TETRA 400], PM 18 Hz, 28V/m - 450/810/870/930 MHz, [GMRS460/FRS460/GSM800/TETRA800/iDEN820/CDMA850/LTE Band 5, PM 18 Hz, 28 V/m - 1720/1845/1970/2450 MHz, [GSM1800/CDMA1900/GSM1900/DECT/LTE Band 1,3,4,25/UMTS/WLAN 802.11 b,g,n/RFID 2450/LTE Band 7], PM 217 Hz, 28 V/m - 710,745,780,5240,5500, 5785 MHz, [LTE Band 13,17/WLAN 802.11 a/n], PM 217 Hz, 9 V/m	- 385 MHz, [TETRA 400], PM 18 Hz, 28V/m - 450/810/870/930 MHz, [GMRS460/FRS460/GSM800/TETRA800/iDEN820/CDMA850/LTE Band 5, PM 18 Hz, 28 V/m - 1720/1845/1970/2450 MHz, [GSM1800/CDMA1900/GSM1900/DECT/LTE Band 1,3,4,25/UMTS/WLAN 802.11 b,g,n/RFID 2450/LTE Band 7], PM 217 Hz, 28 V/m - 710,745,780,5240,5500, 5785 MHz, [LTE Band 13,17/WLAN 802.11 a/n], PM 217 Hz, 9 V/m
Magnetfelder mit energetischen Bemessungs-Frequenzen nach IEC 61000-4-8	30 A/m 50 Hz oder 60 Hz	30 A/m 50 Hz und 60 Hz

Tabelle 5: Versorgungseingang

Störfestigkeitsprüfungen	IEC 60601-Prüfpegel	Übereinstimmungspegel
Schnelle transiente elektrische Störgrößen/ Bursts nach IEC 61000-4-4	±2 kV 100 kHz Wiederholfrequenz	±2 kV 100 kHz Wiederholfrequenz
Stoßspannungen Leitung gegen Leitung nach IEC 61000-4-5	± 0,5 kV, ± 1 kV	± 0,5 kV, ± 1 kV
Stoßspannungen Leitung gegen Erde nach IEC 61000-4-5	± 0,5 kV, ± 1 kV, ± 2 kV	± 0,5 kV, ± 1 kV, ± 2 kV
Leitungsgeführte Störgrößen, induziert durch hochfrequente Felder nach IEC 61000-4-6	3 V 0,15 MHz bis 80 MHz 6 V in ISM-Frequenzbändern zwischen 0,15 MHz und 80 MHz 80 % AM bei 1 kHz	3 V 0,15 MHz bis 80 MHz 6 V in ISM-Frequenzbändern zwischen 0,15 MHz und 80 MHz 80 % AM bei 1 kHz
Spannungseinbrüche nach IEC 61000-4-11	0 % U _T ; 1/2 Periode bei 0, 45, 90, 135, 180, 225, 270 und 315 Grad 0 % U _T ; 1 Periode und 70 % U _T ; 25/30 Perioden Einphasig: bei 0 Grad	bestanden
Spannungsunterbrechungen nach IEC 61000-4-11	0 % U _T ; 250/300 Perioden	bestanden

Tabelle 6: Signaleingangs-/Signalausgangsteile

Störfestigkeitsprüfungen	IEC 60601-Prüfpegel	Übereinstimmungspegel
Elektrostatische Entladung nach IEC 61000-4-2	± 8 kV Kontaktentladung ± 2 kV, ± 4 kV, ± 8 kV, ± 15 kV Luftentladung	± 8 kV Kontaktentladung ± 2 kV, ± 4 kV, ± 8 kV, ± 15 kV Luftentladung

EU-Konformitätserklärung zur CE-Kennzeichnung

gemäß EU-Richtlinie für Medizinprodukte 2017/745 nach Anhang IV

Hersteller / Manufacturer

SIMPEX GmbH
Dr.-Hermann-Lindrath-Straße 22
23812 Wahlstedt
Deutschland

Gekennzeichnet durch / Marked by



SRN: DE-MF-000009464

erklärt hiermit in eigener Verantwortung, dass folgende(s) Produkt(e)
declares on its own authority that the following medical device(s)

	Basis UDI-DI	Artikelnummer
VITA-PORT	4255626100	60224
VITA-GYN	4255626101	60227

für folgende Zweckbestimmung
for the further purpose

Untersuchungs-, Ruhe- und Behandlungsliege zur vorrübergehenden Lagerung von Patienten.
Examination, rest and treatment couch for temporary positioning of patients.

den grundlegenden Anforderungen der nachfolgenden Verordnung entsprechen
comply with the essential requirements of the following regulation

Verordnung (EU) 2017/745 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 05.04.2017
Agreement of the EU directive for medical devices 2017/745
Medical Device Regulation

mit folgenden angewandten Normen
with the following applied standards

- | | |
|----------------------------|---|
| DIN EN ISO 15223-1:2013-02 | Medizinprodukte - Symbole zur Verwendung im Rahmen der vom Hersteller bereitzustellenden Informationen
Teil 1: Allgemeine Anforderungen
Medical devices - Symbols to be used with information to be supplied by the manufacturer
Part 1: General requirements |
| DIN EN ISO 13857:2008-06 | Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsabstände gegen das Erreichen von Gefährdungsbereichen mit den oberen und unteren Gliedmaßen
Safety of machinery - Safety distances to prevent hazard zones being reached by upper and lower limbs |
| DIN EN 60601-2-52:2016-04 | Medizinische elektrische Geräte
Teil 2-52: Besondere Festlegungen für die Sicherheit einschließlich der wesentlichen Leistungsmerkmale von medizinischen Betten
Medical electrical equipment
Part 2-52: Particular requirements for basic safety and essential performance of medical beds |
| DIN EN 60601-1:2013-12 | Medizinische elektrische Geräte
Teil 1: Allgemeine Festlegungen für die Sicherheit einschließlich der wesentlichen Leistungsmerkmale
Medizinische elektrische Geräte
Part 1: General requirements for basic safety and essential performance |

Klassifizierung nach MDR
Classification according to MDR

Klasse 1 - gemäß Anhang VIII der MDR, Regel 1
Class 1 - Annex IV of MDR, Rule 1

Aussteller / Issued by

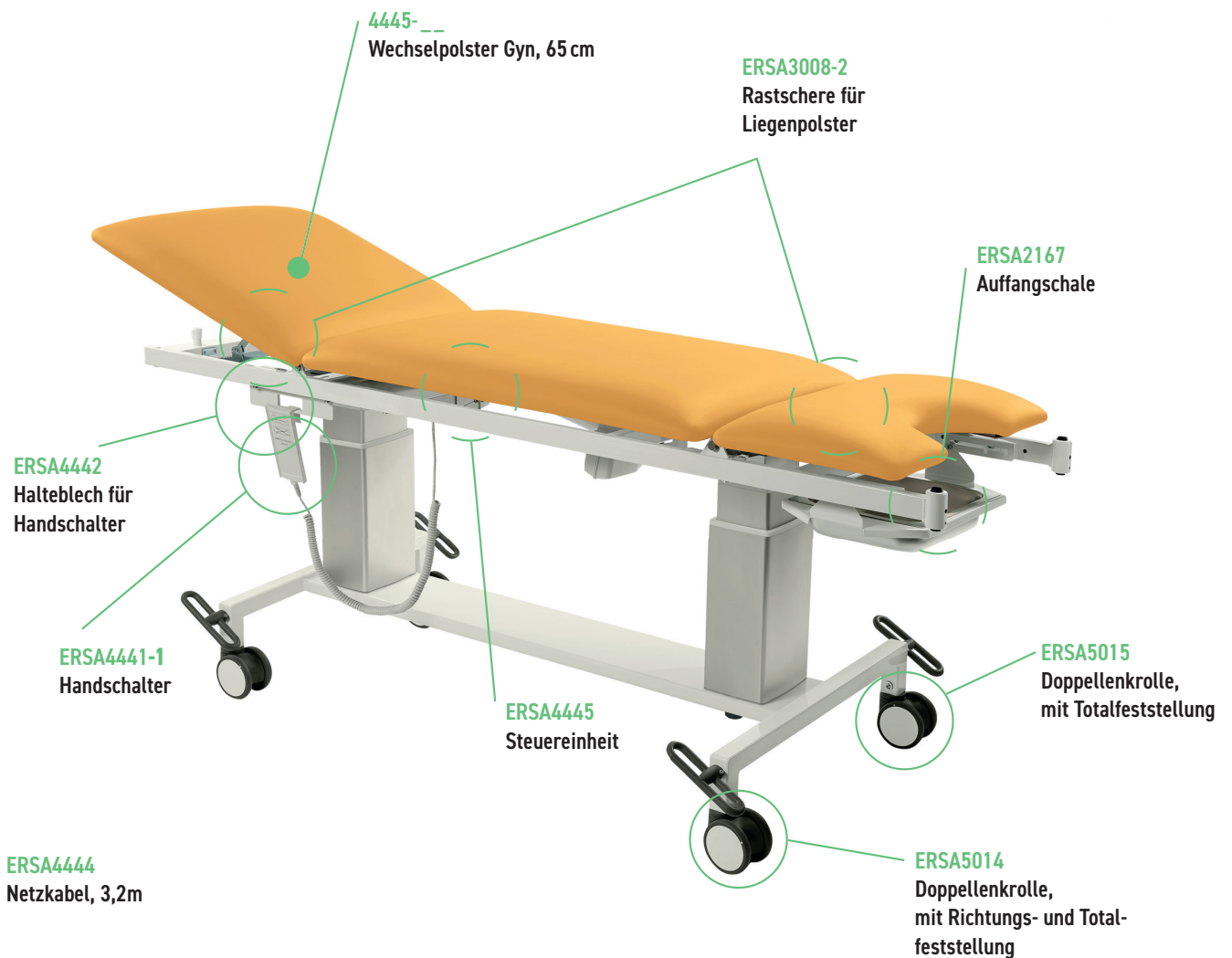
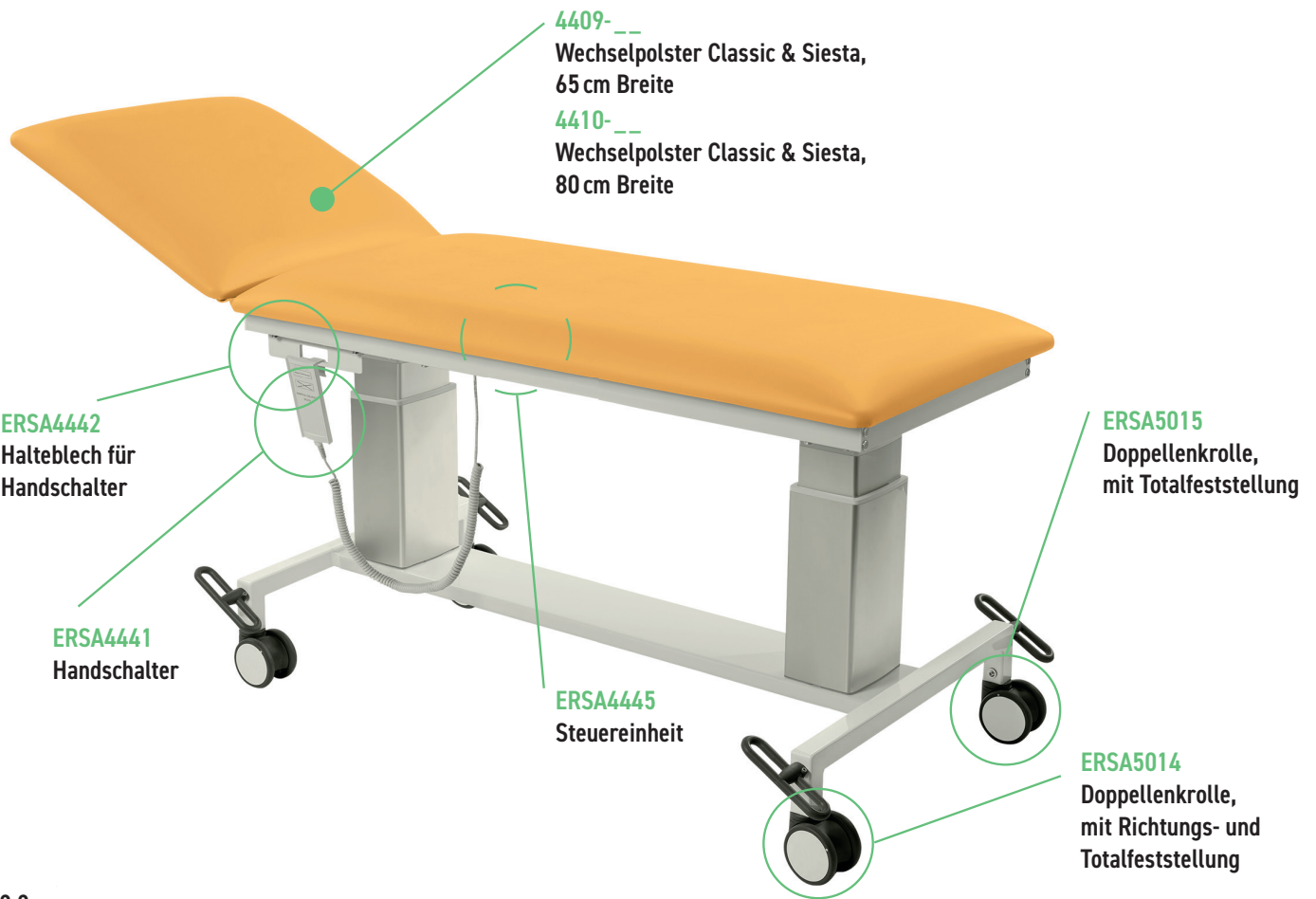
Benjamin Storm (Geschäftsführer / CEO)

Wahlstedt, den 01.03.2025

Ort, Datum / place, date

Unterschrift / signature

Qualität, Sicherheit & Hygiene
Medizinmöbel seit 1972



SIMPEX GmbH

Dr.-Hermann-Lindrath-Straße 22

23812 Wahlstedt

Tel.: +49 (0) 4554 99 39 0

www.simpex.de